

Jahresbericht

2000



ENERGIE
VERWERTUNGSAGENTUR

E.V.A.
Otto-Bauer-Gasse 6
A-1060 Wien
Tel. +43 (0)1 586 15 24
Fax +43 (0)1 586 15 24-40
e-mail: eva@eva.ac.at
www.eva.ac.at

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber & Verleger:

Energieverwertungsagentur – the Austrian Energy Agency (E.V.A.), Otto-Bauer-Gasse 6, A-1060 Wien,

Tel. +43 (0)1 586 15 24; Fax +43 (0)1 586 15 24 - 40

e-mail: eva@eva.ac.at, Internet: www.eva.ac.at

Redaktion & Layout: E. Amann

Verfasser: E. Amann, M. Cerveny, S. Fickl, A. Geißlhofer, A. Indinger, H. Lechner, K. Leutgöb, Ch. Rakos, H. Ritter, W. Schmid, G. Simader, O. Starzer, M. Stenitzer

Für den Inhalt verantwortlich: M. Cerveny

Verlagsort und Herstellungsort: Wien

Nachdruck nur auszugsweise und mit genauer Quellenangabe gestattet. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	7
MITGLIEDER	13
VEREINSORGANE	17
MITARBEITERINNEN VON A BIS V	19
KERNKOMPETENZEN & ARBEITSSCHWERPUNKTE	
Networking	25
Instrumente und Programme	29
Energiewirtschaft	33
Mittel- & osteuropäische Länder	37
Forschung, Technologieentwicklung & Technologietransfer	41
Erneuerbare Energie	45
Energieeffizienz in Industrie & Gewerbe	49
Gebäude & Contracting	53
Geräte & Verbraucherverhalten	57
Mobilität	61
DIE E.V.A. IN DER ÖFFENTLICHKEIT	65

VORWORT

Ein außergewöhnliches Jahr...

Über das Geschäftsjahr 2000 kann eine äußerst positive Bilanz gezogen werden und die E.V.A. hat auch allen Grund, voll Optimismus in das Jahr 2001 zu blicken. Die neuen Herausforderungen konnten gemeinsam – im „Verein“ von Mitgliedern und MitarbeiterInnen – gemeistert werden. Denn das Geschäftsjahr 2000 war für die E.V.A. aus einer ganzen Reihe von Gründen ein außergewöhnliches:

Interimistische Geschäftsführung

Da die Entscheidung über die Nachfolge des langjährigen E.V.A.-Geschäftsführers Prof. Manfred Heindler zu Jahresbeginn noch nicht gefällt war, wurde der dienstälteste wissenschaftliche E.V.A.-Mitarbeiter vom Präsidium zum interimistischen Geschäftsführer ernannt. Spätestens im Frühjahr wurde jedoch erkennbar, dass diese provisorische Lösung länger als nur ein paar Wochen dauern würde. Daher war auch nicht länger von einer Führung der Geschäfte im Sinne des bloßen „business as usual“ auszugehen. Ursprünglich war intendiert, dass lediglich eine ordnungsgemäße Abwicklung von Routinetätigkeiten, nicht aber Weichenstellungen längerfristig wirksamen Charakters vorgenommen werden sollten, um die neue „definitive“ Geschäftsführung nicht zu präjudizieren. Wie die folgenden Beispiele zeigen, war gerade im Jahr 2000 eine Geschäftspolitik des Gestaltens und weniger des Verwaltens notwendig.

Veränderungen im Umfeld und auf der Ebene der Vereinsorgane

Da nach dem bisher geltenden Vereinstatut der Bundeskanzler und der Wirtschaftsminister per functionem zu E.V.A.-Präsidiumsmitgliedern werden, steht nach jeder Wahl auf Bundesebene potenziell auch die Ausrichtung der E.V.A. zur Disposition: Wie sehen die neuen Präsidenten die Rolle der E.V.A.? Gibt es Vorstellungen hinsichtlich einer Neuorientierung des Vereins? Zusätzlich stellte sich diesmal auch die Frage: Wie wird sich die Budgetkonsolidierung auf die E.V.A. auswirken?

Mittlerweile stehen die Antworten auf diese Fragen weitgehend fest. Die E.V.A. wird wegen ihres vielfältigen Leistungsprofils und ihrer Kompetenz sehr geschätzt und in Zukunft eine möglicherweise noch bedeutendere Rolle bei der Beratung der Gebietskörperschaften in einer Reihe von Politikbereichen (Energie-, Klimaschutz-, Forschungs- & Technologieentwicklungs-

Politik, Energiepartnerschaften mit mittel- und osteuropäischen Staaten etc.) spielen.

Da im Zuge der Neugliederung der Ressorts wichtige mit der E.V.A.-Arbeit in Zusammenhang stehende Kompetenzen vom Bundeskanzleramt auf das Bundesministerium für Land- & Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft übergangen (z.B. die mit Atomfragen befasste „Nuklear-Koordination“) und aufgrund der ohnehin seit jeher bestehenden thematischen Nähe, entschloss sich Bundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel, zugunsten des mit der Führung der Angelegenheiten des Umweltschutzes betrauten Bundesministers auf die weitere E.V.A.-Präsidenschaft zu verzichten. Damit gehören dem E.V.A.-Präsidium mit Jahresbeginn 2001 an: BM Mag. Wilhelm Molterer (in seiner Funktion als „Umweltminister“), BM Dr. Martin Bartenstein (in seiner Funktion als „Energieminister“) sowie ein von der Landeshauptmänner-Konferenz entsandter Vertreter der Bundesländer – im ersten Halbjahr 2001 LH Dr. Jörg Haider (in seiner Funktion als Vorsitzender der Landeshauptmänner-Konferenz).

Entwicklung des Auftragsstands

Die Auftragslage entwickelte sich sehr günstig. Dies ist sowohl auf die im Jahr 2000 äußerst erfolgreiche Akquisition von Projekten bei österreichischen Auftraggebern als auch im Rahmen der EU-Programme SAVE und ALTENER zurückzuführen. Insgesamt entspricht der derzeitige Auftragsstand ca. dem 1,3-fachen der durchschnittlichen jährlichen Projekterlöse.

Projekterfolge: Die Saat geht auf

Einen Überblick über die laufenden und die geplanten Projekte geben der vorliegende „Jahresbericht 2000“ und das „Arbeitsprogramm 2001“.

Aus den vielen Projekten der letzten Zeit seien folgende Highlights erwähnt, die zeigen sollen, dass die E.V.A. mit ihren Aktivitäten in sehr unterschiedlicher Hinsicht Erfolge erzielen konnte und damit beträchtliche Impulse für die österreichische Wirtschaft verbunden sind:

• Slowakei: Milliardenumsatz für Österreichs Anlagenbauer durch das KWK-Zentrum und Baustopp für Mochovce 3 und 4

Auf Anregung und Initiative der E.V.A. wurde im Auftrag des Bundeskanzleramts das „KWK-Zentrum Slowakei“ gegründet.

In den drei Jahren des Aufbaus - also seit 1997 - wurden durch österreichische Unternehmen drei moderne und energieeffiziente Kraft-Wärme-Kopplungsprojekte mit einem Investitionsvolumen von 2,4 Milliarden Schilling errichtet. Weitere Anlagen österreichischer Provenienz stehen vor der Realisierung.

Ebenfalls in der Slowakei konnte die E.V.A. durch ihre Expertise in einer Expertenkommission heuer dazu beitragen, dass seitens der slowakischen Regierung der Beschluss gefasst wurde, keine Staatsgarantie für die AKW-Blöcke 3 und 4 in Mochovce zu gewähren. Damit ist die Fertigstellung dieser Reaktoren unwahrscheinlich geworden.

- **Milliardenprogramm für die Althausanierung**

Im Rahmen des von der E.V.A. federführend betreuten Klimaschutzprogramms „KliP-Wien“, wurden mehrere konkrete Ideen zur Umsetzung gebracht. U.a. kam es - nicht zuletzt auf Betreiben und mit fachlicher Unterstützung der E.V.A. - seit Anfang 2000 zur Dotierung des Energiesparprogramms „Thermische Wohnhaussanierung (THEWOSAN)“. Bereits im ersten Jahr wurde mit einem Fördervolumen von 770 Mio. Schilling die Sanierung von 23.000 Wohnungen aus den 50er- bis 70er-Jahren initiiert. Effekte: Heizkostensenkung um 115 Mio. Schilling pro Jahr, CO₂-Reduktion um 40.000 Tonnen, 2,6 Mrd. Schilling induziertes Investitionsvolumen, 3.500 Dauerarbeitsplätze.

Ähnliche von der E.V.A. unterstützte Bemühungen haben bereits zuvor in mehreren Bundesländern zu einer verstärkten Berücksichtigung von Energieaspekten in den Wohnbauförderungsbestimmungen und damit zu einer Veränderung der Bau Praxis mit positiven Effekten für die Wirtschaft, die Technologieentwicklung und die Umwelt geführt.

- **Entwicklung von „Contracting“ zu einem Milliardenmarkt**

Alleine durch das von der E.V.A. initiierte und begleitete Pilotprojekt „Einspar-Contracting bei Bundesschulen in Wien“ (im Auftrag der BIG) kommt es für die öffentliche Verwaltung bis 2010 zu einer Kostenentlastung von rund 10 Millionen Schilling jährlich. Die Kostenentlastung für Bund, Länder, Gemeinden durch den Einsatz von Einspar-Contracting-Modellen, an deren Markteinführung die E.V.A. maßgeblich beteiligt war und ist, kann gegenwärtig auf rund 40 bis 50 Millionen Schilling jährlich geschätzt werden. Die Entwicklungsmöglichkeiten für den Contractingmarkt sind aber noch

wesentlich umfangreicher. Daher bemüht sich die E.V.A., ein breites, österreichweites „Contracting-Programm“ zu initiieren, das ein erhebliches Auftragsvolumen für die Wirtschaft bringen würde, mit dem ein Energiekostenreduktionspotenzial von 1,5 - 2 Mrd. Schilling angesprochen wird und das zugleich signifikante Beiträge zur Erreichung des Kyoto-Ziels liefert.

- **Sicherung des Finanzmittelrückflusses aus EU-Energieprogrammen**

Die E.V.A. führt für das BMWA die Programmbegleitung für die EU-Energieprogramme SAVE, ALTENER, SYNERGIE, CARNOT, ETAP und SURE durch. Durch die allgemeine Awareness-Bildung für die Programme sowie die Beratung von Interessenten bei der Projekteinreichung wird ein hoher Finanzmittelrückfluss von der EU erzielt. Im Durchschnitt fließen bei SAVE und ALTENER im Rahmen der jährlichen Ausschreibungsrunden etwa 25 Millionen Schilling an österreichische Projektteilnehmer.

- **Präsentation der besten Energie-Website Österreichs**

Die E.V.A. Website (www.eva.ac.at) sowie diverse von der E.V.A. betreute Projektwebsites (z.B. www.energytech.at, www.hausderzukunft.at) haben sich seit ihrem Bestehen zu einem zentralen Informationsmedium der österreichischen Energieszene entwickelt. Die Zugriffe und das Feedback belegen dies. Besonders beliebt ist der regelmäßig aktualisierte Überblick über die mehr als 100 Energie-Sparförderungen von Bund, Ländern, EU und EVUs. www.eva.ac.at wird regelmäßig zur besten Energie-Website gewählt.

Mitarbeiterentwicklung

Im Laufe des Jahres schieden drei wissenschaftliche MitarbeiterInnen (darunter Mag. Waltraud Schmid, die vorübergehend - für voraussichtlich zwei Jahre - als österreichische Expertin zur DG TREN nach Brüssel „abgeordnet“ wurde) und eine Mitarbeiterin aus dem Verwaltungsbereich aus, was einer im langjährigen Mittel leicht überdurchschnittlichen Fluktuation entspricht. Angesichts des hohen Auftragsstands war es möglich, diese Stellen nicht nur nach zu besetzen, sondern darüber hinaus Vorbereitungen für eine Personalausweitung zu treffen. Im Zuge einer breit angelegten Stellenausschreibung wurden nach eingehenden Hearings die Personalentscheidungen getroffen, die gewährleisten sollen, dass sich die E.V.A. quantitativ wie qualitativ gestärkt den zukünftigen

gen Aufgaben bestens gerüstet stellen kann.

Umzug in ein größeres Büro

Auf Grund der dynamischen Entwicklung der E.V.A. – steigende Anzahl von Aufträgen und korrelierend damit auch der Mitarbeiterzahl in den letzten Jahren – gab es seit 1998 Überlegungen für einen Umzug in ein größeres Büro. Ab diesem Zeitpunkt war evident, dass ein längerfristiges Fortbestehen der knappen Raumsituation, insbesondere auch der fehlenden Besprechungsräume negative Effekte auf die Produktivität und Qualität der E.V.A.-Dienstleistungen haben würde. Ende 1999 wurde – mit einjähriger Kündigungsfrist – der Mietvertrag für das Büro in der Linken Wienzeile gekündigt. Nach mehrmonatiger Suche und über 30 Bürobesichtigungen konzentrierten sich im Frühsommer die Mietvertragsverhandlungen und parallel dazu die objekt-spezifischen Planungsarbeiten auf einen Standort in der Mariahilfer Straße. Nach wochenlangen Vorbereitungen scheiterte der Abschluss am geplanten Tag der Mietvertragsunterzeichnung überraschend am Rückzug des Vermieters.

Noch im Laufe des Sommers wurde jedoch ein geeignetes Objekt gefunden und der Mietvertragsabschluss konnte in relativ kurzer Zeit unter Dach und Fach gebracht werden. Das neue Büro befindet sich ebenfalls im 6. Bezirk, in der Otto Bauer Gasse 6. Es wurde bereits nach den Vorstellungen der E.V.A. adaptiert. Der damit

für einige MitarbeiterInnen einhergehende organisatorische Zusatzaufwand wurde von diesen - neben der täglichen Arbeit - mit großem Engagement bewältigt.

Ausblick auf die nähere und mittelfristige Zukunft

Die E.V.A. hat ein in vieler Hinsicht bewegtes Jahr hinter sich und war dabei – zumindest aus der Innensicht – durchaus erfolgreich. Dank des Einsatzes aller MitarbeiterInnen und der Unterstützung aus dem Kreis der Mitglieder, insbesondere der Präsidenten der E.V.A., kann sich die E.V.A. den Aufgaben des Jahres 2001 mit Optimismus und Spannung zuwenden.

Die derzeitigen gesellschaftlichen, technologischen und politischen Veränderungen im Allgemeinen und der durch den Liberalisierungsprozess getriebene Strukturwandel im Bereich der (Energie-) Wirtschaft bzw. die aktuell spannende Entwicklung der Energiepreise im Besonderen stellen interessante neue Herausforderungen an die E.V.A. Zum einen werden daher die konkreten Themenschwerpunkte kontinuierlich an die sich ändernden Bedürfnisse des Markts bzw. der Auftraggeber anzupassen sein. Zum anderen wird die Rolle und die strategische Ausrichtung der E.V.A. auch in Zukunft laufend einer Überprüfung zu unterziehen sein. Als dynamische und dienstleistungsorientierte Organisation ist die E.V.A. dazu nicht nur gut gerüstet, sondern auch bereit, diese Herausforderung aktiv „anzupacken“.



Mag. Michael Cerveny
Interimistischer Geschäftsführer

Wien, Juni 2001

**MITGLIEDER
VEREINSORGANE
MITARBEITERINNEN**

Mitglieder

Die E.V.A. ist ein **gemeinnütziger wissenschaftlicher Verein**, dessen Generalversammlung eines der höchstrangig besetzten Gremien der österreichischen Energiewirtschaft ist. Zu den **45 Mitgliedern** zählten im Jahr 2000 der Bund, sieben (ab 2001 acht) Bundesländer, bedeutende Unternehmen der Energiewirtschaft und Energietechnik, Banken, Interessensverbände, wissenschaftliche Organisationen, Energieagenturen und Consultingunternehmen. Diese **vielfältige Struktur** garantiert nicht nur **Unabhängigkeit**, sondern auch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen **wissenschaftlichem Hintergrund und Umsetzungsnahe**.

Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie – Dachverband (AEE)

Gartengasse 5
8200 Gleisdorf
www.aee.at/

Bundesland Steiermark

Steiermärkische Landesregierung
Burg
8011 Graz
www.stmk.gv.at/

Bund

Bundeskanzleramt

Ballhausplatz 2
1010 Wien
www.austria.gv.at/

BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Stubenbastei 5
1010 Wien
www.bmu.gv.at/

BM für Wirtschaft und Arbeit

Stubenring 1
1011 Wien
www.bmwa.gv.at/

BM für Verkehr, Innovation und Technologie

Radetzkystraße 2
1031 Wien
www.bmvit.gv.at/

Bundesland Burgenland

Burgenländische Landesregierung
Landhaus
7000 Eisenstadt
www.bgld.gv.at/

Bundesland Niederösterreich

Niederösterreichische Landesregierung
Landhausplatz 1
3109 St. Pölten
www.noel.gv.at/

Bundesland Salzburg

Salzburger Landesregierung
Chiemseehof
5020 Salzburg
www.land-sbg.gv.at/

Bundesland Tirol

Tiroler Landesregierung
Maria Theresien Straße 43
www.tirol.gv.at/

Bundesland Vorarlberg

Vorarlberger Landesregierung
Landhaus
6900 Bregenz
www.vlr.gv.at/

Bundesland Wien

Wiener Landesregierung
Rathaus
1082 Wien
www.magwien.gv.at/

Creditanstalt-Bankverein (CA)

Schottengasse 6-8
1010 Wien
www.creditanstalt.co.at/

Donau-Universität Krems

Dr. Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems
www.donau-uni.ac.at/

Energieinstitut Vorarlberg (EIV)

Stadtstraße 33/CCD
6850 Dornbirn
www2.vol.at/Energieinstitut/

Fachverband der Erdölindustrie

Erdbergstraße 72
1030 Wien

Fachverband des Mineralöl- und Brennstoffhandels

Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien

Feistritzwerke der Stadt Gleisdorf GmbH

Gartengasse 36
8200 Gleisdorf
www.steiermark.at/wirtschaft/Bezirke/Weiz/Firmen/WZ-Feistritzwerke.htm

Fernwärme Wien GmbH

(Austritt 31.12.2000 im Gegenzug zur Neumitgliedschaft der Wiener Stadtwerke Holding AG ab 2001)
Spittelauer Lände 45
1090 Wien
www.fernwaerme.co.at/

Forum Wissenschaft & Umwelt

(Austritt 31.12.2000)
Mariahilfer Straße 77-79/Haus A/
4. Stock
1060 Wien
www.eva.ac.at/portrait/forum.htm

Gemeinschaft Dämmstoff Industrie (GDI)

Favoritenstraße 4-6/2/12A
1040 Wien
www.gdi.at/

Institut für wirtschaftliche Ölheizung – Österreich (IWO)

Reisnerstraße 3/1/7
1030 Wien
www.iwo-austria.at/

Kommunalkredit Austria AG (KKA)

Türkenstraße 9
1090 Wien
www.kommunalkredit.at/

KWI Planungs- und BeratungsgesmbH

Fuhrmannsgasse 3-7
3100 St. Pölten
www.kwi.at

Landesenergieverein Steiermark (LEV)

Burggasse 9/II
8010 Graz
www.lev.at/

Oesterreichische Nationalbank (OeNB)

Otto Wagner Platz 3
1090 Wien
www.oenb.at/

Ökoplan – Energietechnische ökologische Beratungs- u. Planungsges.m.b.H.

Mariahilfer Straße 57-59/8a
1060 Wien
www.oekoplan.at/

OMV Aktiengesellschaft

Otto Wagner-Platz 5
1090 Wien
www.omv.at/

OMV Cogeneration GmbH

Gerasdorfer Strasse 151
1210 Wien
www.omv.at/

Österreichische Rektorenkonferenz

Liechtensteinstraße 22
1090 Wien
www.reko.ac.at/

Österreichischer Automobil-, Motorrad- und Touringclub (ÖAMTC)

Schubertring 1-3
1010 Wien
www.oeamtc.at/

Österreichischer Energiekonsumenten-Verband (ÖEKV)

Museumstraße 5
1070 Wien
www.oekv-energy.at

Österreichischer Städtebund

Rathaus
1082 Wien
<http://staedtebund.wien.at/>

Österreichischer Verband für Elektrotechnik (ÖVE)

Eschenbachgasse 9
1010 Wien
<http://ove.e2i.at/>

Österreichischer Verband Gemeinnütziger Bauvereinigungen – Revisionsverband

Bösendorfer Straße 7
1010 Wien
www.gbv.at/

**Österreichischer Verein zur
Förderung von Kleinkraftwerken
(ÖVFK)**

Museumstraße 5
1070 Wien

**Österreichisches Institut für
Wirtschaftsforschung (WIFO)**

Arsenal, Objekt 20
1030 Wien
www.wifo.ac.at/

S – Wohnbaubank AG

Brandstätte 7 - 9
1010 Wien
www.sbausparkasse.at/

Stadt Graz

Rathaus
8011 Graz
www.graz.at/

**Steirische Wasserkraft- und
Elektrizitäts- Aktiengesellschaft
(STEWEG)**

Leonhardgürtel 10
8011 Graz
www.steweag.com/

Techem Meßtechnik GmbH

Eitelberggasse 1
1130 Wien
www.techem.de/

**teletech – Facility Management
Service GmbH**

(Austritt 31.12.2000)
Laxenburger Straße 220
1230 Wien
www.teletech.co.at/

**Theco Thermo Control Electronic
Bau GmbH**

(Mitgliedschaft geht über auf UNITROCK
Komforttechnik GmbH)
Kapruner Straße 7
5700 Zell am See

VAMED – KMB

Krankenhausmanagement
und Betriebsführungsges.m.b.H.
Spitalgasse 23
1090 Wien
www.kmb.co.at/

**Verband der öffentlichen
Wirtschaft und Gemeinwirtschaft
Österreichs**

Stadiongasse 6-8
1010 Wien

Verbundgesellschaft

Am Hof 6a
1010 Wien
www.verbund.co.at/

Verbundplan GmbH (VPL)

(Austritt 31.12.2000)
Am Hof 6a
1010 Wien
www.verbundplan.com/

**Verein für
Konsumenteninformation (VKI)**

Linke Wienzeile 18
1060 Wien
www.vki.or.at/

**Zimmer, GD DDr., Senator h.c. Kon-
sul (ad personam)**

Opernring 1
1010 Wien

Vereinsorgane

Präsidium

Das Präsidium setzt sich zusammen aus dem Bundeskanzler, dem mit der Führung der Angelegenheiten des Energiewesens betrauten Bundesminister und dem Vorsitzenden der Landeshauptmänner-Konferenz, wenn dieser von einem Land gestellt wird, das ordentliches Vereinsmitglied ist; ein Landeshauptmann ist so lange als Vertreter der Bundesländer im Präsidium, bis der Vorsitzende der Landeshauptmänner-Konferenz wieder von einem Land gestellt wird, das ordentliches Vereinsmitglied ist.

[aus dem Statut der E.V.A.]

- Dr. Wolfgang SCHÜSSEL, Bundeskanzler (seit 4.2.2000)
- Dr. Martin BARTENSTEIN, Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit (seit 4.2.2000)
- Dr. Michael HÄUPL, Landeshauptmann von Wien (Erstes Halbjahr)
- Dr. Karl STIX, Landeshauptmann des Burgenlandes (Zweites Halbjahr)

NB: Bei den Vereinsorganssitzungen am 1.12.2000 wurden folgende Änderungen betreffend das Präsidium der E.V.A. beschlossen:

Das Präsidium setzt sich [mit 1.1.2001] zusammen aus dem mit der Führung der Angelegenheiten des Umweltschutzes betrauten Bundesminister als Präsidenten; dem mit der Führung der Angelegenheiten des Energiewesens betrauten Bundesminister als Vize-Präsidenten; einem Landeshauptmann, der von der Landeshauptmänner-Konferenz zu nominieren ist...

Vorstand

Der Vorstand besteht aus neun bis elf Mitgliedern. Dem Vorstand gehören an: a) Die Mitglieder des Präsidiums. b) Ein weiterer Landeshauptmann, für den die Landeshauptmänner-Konferenz ein Nominierungsrecht hat. c) Die übrigen Vorstandsmitglieder. Sie werden aus dem Kreis der ordentlichen Vereinsmitglieder vom Präsidium vorgeschlagen und von der Generalversammlung gewählt.

[aus dem Statut der E.V.A.]

- Mitglieder des Präsidiums
- Forum Wissenschaft & Umwelt (bis 31.12.2000)
- Landeshauptmann von Tirol
- ÖAMTC
- OMV Aktiengesellschaft
- Österreichischer Verband gemeinnütziger Bauvereinigungen – Revisionsverband
- Verein für Konsumenteninformation
- Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)

NB: Bei den Vereinsorganssitzungen am 1.12.2000 wurden folgenden Änderungen betreffend den Vorstand der E.V.A. beschlossen:

Der Vorstand besteht aus sieben bis fünfzehn Mitgliedern. Dem Vorstand gehören an: a) Die drei Mitglieder des Präsidiums [...]. b) Die übrigen Vorstandsmitglieder: Sie werden aus dem Kreis der ordentlichen Vereinsmitglieder vom Präsidium vorgeschlagen und von der Generalversammlung gewählt.

Infolge des Austritts des Forums Wissenschaft & Umwelt wurde der Österreichische Städtebund für die verbleibende Funktionsperiode (bis 31.12.2001) in den Vorstand kooptiert.

Arbeitsausschuss des Vorstandes, Kassier und Schriftführer

Aus dem Kreise der Vorstandsmitglieder wird ein Kassier und ein Schriftführer bestellt und ein Arbeitsausschuss gebildet, dem zumindest ein Vertreter der Bundesländer angehört. Ihm obliegt die Überprüfung und Beratung des Geschäftsführers insbesondere hinsichtlich der Erfüllung und Durchführung des vom Vorstand jeweils beschlossenen Jahresarbeitsprogramms.

[aus dem Statut der E.V.A.]

Arbeitsausschuss

- Vorsitzender: SC Dr. Bruno ZLUWA, Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit

- MR Mag. Enno GROSSENDORFER, Bundeskanzleramt
- Landesamtsdirektor HR Dr. Hermann ARNOLD, Bundesländervertreter.

NB: Nach der von der Generalversammlung der E.V.A. am 1.12.2000 beschlossenen Statutenänderung gibt es den Arbeitsausschuss nicht mehr.

Kassier

- Dr. Karl MUSIL (WIFO)

Schriftführer

- GF DI Hannes SPITALSKY (Geschäftsführer des Vereins für Konsumenteninformation)

Beiräte

Die Vorsitzenden der Beiräte sind in den Vorstand kooptiert.

- Wissenschaftsbeirat der E.V.A. (Vorsitzender: SC Dr. Norbert ROZSENICH)
- Umweltbeirat der E.V.A. (Vorsitzender: SC Dr. Fritz UNTERPERTINGER)
- Verkehrsbeirat der E.V.A. (Vorsitzender: SC Mag. Christian WEISSENBURGER)

Rechnungsprüfer

Die Generalversammlung wählt auf die Dauer von drei Jahren zwei Rechnungsprüfer und einen Ersatzprüfer, die ordentliche Mitglieder sein müssen, aber keine sonstigen Funktionen im Verein bekleiden dürfen.

[aus dem Statut der E.V.A.]

- Dr. Reinhard PLATZER, Vorstandssprecher der Kommunalkredit Austria AG
- Gerhard GREINER, Geschäftsführer des Verbands der öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft Österreichs

Ersatzprüfer

- Dr. Manfred PINTER, STEWEAG

Geschäftsführer

- Mag. Michael CERVENY, Interimistischer Geschäftsführer

Generalversammlung

Alle Mitglieder sind mit Sitz und Stimme in der Generalversammlung vertreten.

MitarbeiterInnen von A bis V

AMANN, Elisabeth Mag.	amann@eva.ac.at	DW 36
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Chefredaktion der Zeitschrift energy ▪ Externe Öffentlichkeitsarbeit, Medienarbeit, Mitarbeit am WWW ▪ Interne Öffentlichkeitsarbeit 		
BANNERT, Margaretha Dr.	bannert@eva.ac.at	DW 17
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Administration für die Geschäftsführung ▪ Protokoll- und Berichtswesen ▪ Mitgliederverwaltung 		
BENKE, Georg DI Dr.	benke@eva.ac.at	DW 31
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gebäudebereich (öffentliche Einrichtungen: Schulen, Universitäten), insbesondere Althaus-sanierung, Gebäudemanagement und Contracting ▪ Energiesparbroschüren („Strom sparen“, „Energiespartips für den Fremdenverkehr“) ▪ Statistik, Raumwärme und Energiepreise 		
BRAND, Jürgen	brand@eva.ac.at	DW 30
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektsupport ▪ Organisation von Veranstaltungen ▪ Mitarbeit am WWW 		
CERVENY, Michael Mag.	cerveny@eva.ac.at	DW 15
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Interimistische Geschäftsführung der E.V.A. ▪ E.V.A.-Bundesländerkooperation ▪ Beobachtung, Analyse und Evaluierung energiepolitischer Strategien ▪ Raumwärme 		
COFFEY, Judith (Juli 2000)		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ferialpraktikantin für den Bereich Sekretariat und Support. 		
DAXBÖCK, Rosemarie	daxboeck@eva.ac.at	DW 10
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Telefonzentrale ▪ Postabwicklung, Bestellwesen, Publikationsversand ▪ Interne Dokumentation, Ablage, Kopien, Vertragsordner 		
ECKSTEIN, Sylvia	eckstein@eva.ac.at	DW 16
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rechnungswesen (Kassabuch, Überweisungen, Dienstreiseabrechnungen) ▪ Bibliotheksverwaltung, Buchbestellungen ▪ allgemeine Sekretariatstätigkeiten 		
EDINGER, Dagmar (bis Dez. 2000)		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektcontrolling ▪ Buchhaltung ▪ Personalverwaltung 		
FICKL, Stephan Mag.	fickl@eva.ac.at	DW 23
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leitung des Themenbereichs „Mobilität und Energie“(Mobilitätsmanagement, Effizienz, For-schung und Demonstration, Rahmenbedingungen, Vernetzung) ▪ Analyse der Energieverbrauchsentwicklung ▪ Kaufmännische Leitung der E.V.A. 		

FREUND, Robert Dipl.-Wirt.-Ing. (FH), Dipl.-Energiewirt (FH)	freund@eva.ac.at	DW 27
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung und Umsetzung von Contracting-Modellen sowie Erstellung von Informationsmaterial und Arbeitsunterlagen zum Themenbereich Contracting ▪ Analyse der Energieverbrauchsentwicklung ▪ Mitglied der Arbeitsgruppe Contracting bei der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) 		
GEISSLHOFER, Alois Dr.	geisslhofer@eva.ac.at	DW 33
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mittel- und Osteuropaaktivitäten der E.V.A. ▪ Energiepartnerschaften 		
GREISBERGER, Herbert Mag. Dr. (bis Apr. 2000)		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Technologieförderung, energiebezogene Forschungs- und Innovationspolitik, Energieforschungskonzept 2000 ▪ Energiesteuern und ökologische Steuerreform ▪ Kaufmännischer Leiter 		
HACKSTOCK, Roger DI	hackstock@eva.ac.at	DW 12
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bereich erneuerbare Energieträger mit Schwerpunkt Solar- und Windenergie ▪ Diffusionsstrategien bei erneuerbaren Energieträgern 		
HNÁTKOVÁ, Irena (seit Okt. 2000)	hnatkova@eva.ac.at	DW 22
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektcontrolling ▪ Buchhaltung ▪ Personalverwaltung 		
INDINGER, Andreas DI (seit März 2000)	indinger@eva.ac.at	DW 11
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Strategien im Bereich Forschung & Entwicklung (EU – Rahmenprogramme für FTE, Internationale Energieagentur) ▪ Energie in Gebäuden ▪ Betreuung des Wissenschaftsbeirates in der E.V.A. 		
JELLINEK, Reinhard Mag.	jellinek@eva.ac.at	DW 38
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektsupport ▪ Organisation von Veranstaltungen ▪ Gestaltung und Herausgabe von E.V.A. Publikationen 		
LECHNER, Herbert Ing. Mag.	lechner@eva.ac.at	DW 21
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Liberalisierung der Energiewirtschaft, insbesondere im Strom- und Gasbereich: Maßnahmen und Effekte, strategische Entwicklung und internationale Erfahrungen ▪ Rahmenbedingungen für Energieeffizienz, neue Technologien & erneuerbare Energieträger ▪ Betreuung der Programme der GD Energie und Beratung von energiepolitischen Entscheidungsträgern und Unternehmen der Energiewirtschaft 		
LEUTGÖB, Klemens Mag.	leutgoeb@eva.ac.at	DW 28
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energieeffizienz in Gebäuden mit Schwerpunkt Entwicklung und Umsetzung von Contracting-Modellen ▪ Finanzierung von Energie(effizienz)projekten ▪ Neue Instrumente des Klimaschutzes (Joint Implementation u. ä.) 		
MARKOVIC, Milunka		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reinigung 		
MAYER, Christopher		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützung Support und Sekretariat im Rahmen eines Freien Dienstvertrags 		

MAYER, Stefanie		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützung Support und Sekretariat im Rahmen eines Freien Dienstvertrags 		
NEMECEK, Sascha (Sept./Okt. 2000)		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitarbeit an der E.V.A. Website im Rahmen eines Freien Dienstvertrages 		
RAIMUND, Willy DI	raimund@eva.ac.at	DW 37
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bereich Mobilität und Verkehr in der E.V.A. ▪ Projekte zur Effizienzsteigerung im Verkehr (Verhalten, Technologie) ▪ Fellowship "Transport & Environment" in den U.S.A. 		
RAKOS, Christian DI Dr.	rakos@eva.ac.at	DW 32
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bereich erneuerbare Energie mit dem Schwerpunkt energetische Nutzung von Biomasse ▪ Marktaufbereitung für Wärme aus Biomasse ▪ Evaluierungstätigkeiten und forschungspolitische Expertisen auf nationaler und EU Ebene 		
REICHEL, Franz J. Ing. (Juli/Sept. 2000)		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Praktikum: Recherchetätigkeit im Bereich Energielabelling für Geräte ▪ Werkvertragsnehmer im Projekt Energieeffiziente Universitäten (Einkaufsliste) 		
RITTER, Herbert DI	ritter@eva.ac.at	DW 35
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Technische und ökonomische Fragen zu Effizienz in Energiebereitstellung (Erzeugung, Übertragung und Verteilung von elektrischer Energie) und Einsatz von Energie (insbes. bei elektrischen Anwendungen und Geräten) ▪ Modellierung von Energiesystemen ▪ Mitarbeit und Betreuung von EU-Projekten und Projekten in MOE-Staaten, Beratung im EU-Energieprogramm SAVE 		
SAMMER, Katharina (Sept. 2000)		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ferialpraktikantin zur Unterstützung des Bereichs Mobilität 		
SCHEIN, Manuela Mag. (bis Juli 2000)		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Technologieförderung, energiebezogene Forschungs- und Innovationspolitik ▪ Organisatorische Leitung des Projektes „Nachhaltiges Bauen“ (Tech-zent) ▪ Mitarbeit am Projekt Know-how-Transfer und OPET 		
SCHERLING, Daniel (Aug. 2000)		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ferialpraktikant zur Unterstützung von Support und Sekretariat 		
SCHMID, Waltraud Mag. (ab Nov. 2000 karenziert)		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe – sozio-ökonomische Aspekte ▪ Kyoto und flexible Mechanismen ▪ Evaluation von (Forschungs-)Programmen ▪ Betreuung des Umweltbeirates in der E.V.A. 		
SEDMIDUBSKY, Alice DI	sedmidubsky@eva.ac.at	DW 29
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Betreuung des EU-Energieprogramms ALTENER und programmbegleitende Aktivitäten ▪ Österreichische Kontaktstelle des European Energy Network zum ALTENER-Programm ▪ Mitarbeit und Betreuung von EU-Projekten und Projekten in MOE-Staaten ▪ Konzeption und Organisation von E.V.A.-Veranstaltungen 		
SIMADER, Günter R. DI Dr.	simader@eva.ac.at	DW 24
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Technologieentwicklung, -verbreitung und -umsetzung ▪ OPET Austria Koordinator (OPET steht für „Organisation for the Promotion of Energy Technologies“ und ist das Verbreitungsnetzwerk von Energietechnologien in Europa) ▪ Zuständig für Projekte, die den Know-how Transfer von effizienten, innovativen und erneuerbaren Energietechnologien zum Inhalt haben 		

STARZER, Otto DI	starzer@eva.ac.at	DW 19
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe ▪ F&TE, Technologien (Solar-Wasserstoff, Kraftwerkstechnik, Wärmepumpen, Biomasse, Müllverbrennung) ▪ EnR (European Energy Network) Contact Point Österreich 		
STENITZER, Michael DI	stenitzer@eva.ac.at	DW 20
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Koordination von Internet-Projekten (E.V.A. Website, energytech.at, E-mail News etc.) ▪ Kommunale Energie- und Klimaschutzaktivitäten (Vernetzung der lokalen Energieagenturen, kommunale Energiebuchhaltung, KliP-Wien) ▪ Koordination der Veranstaltungsreihe „Energiegespräche“ ▪ EnergieSparFörderungen & EnergieBeratung 		
STOIFL, Barbara (Juli 2000)		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ferialpraktikantin: Mitarbeit am Projekt Long Term Agreements in der Industrie 		
TRIMMEL-WYSS, Doris	trimmel@eva.ac.at	DW 34
<ul style="list-style-type: none"> ▪ EDV-Betreuung ▪ EDV-Administration 		
VEIGL, Andreas (seit Feb. 2000)	veigl@eva.ac.at	DW 39
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitarbeit an der Expertenwebsite energytech.at „Erneuerbare Energie & Energieeffizienz“ ▪ Betreuung der Website „hausderzukunft“ ▪ Projektsupport 		
2001 verstärken vier neue Mitarbeiter das E.V.A.-Team:		
HÜTTLER, Walter DI	huettler@eva.ac.at	DW 45
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energieeffizienz in Gebäuden 		
NEMESTOTHY, Kasimir P. DI	nemestothy@eva.ac.at	DW 26
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erneuerbare Energie 		
SATTLER, Michael DI	sattler@eva.ac.at	DW 25
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Industrie & Gewerbe mit Schwerpunkt Benchmarking und Freiwillige Vereinbarungen 		
SCHMIDL, Johannes DI	schmidl@eva.ac.at	DW 43
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mittel- und Osteuropa mit Schwerpunkt Erneuerbare Energie 		

**KERNKOMPETENZEN &
ARBEITSSCHWERPUNKTE**

Networking

- **Klimaschutz-Top-Thema „Althausanierung“: Expertenmeinung der „Kooperation der Länder und Energieagenturen“ (KLEA) zur Althausanierungsförderung im Rahmen der Wohnbauförderung skizziert Zielrichtung**
- **Novellierung des EIWOG stellt Länder vor neue Herausforderungen und macht „Ökostrom“ zum Dauerbrenner der KLEA-Treffen**
- **Kräftige Akzente der E.V.A. in den Arbeitsgruppen des Europäischen Energienetzwerks E²R**

Neben dem gezielten Zusammenbringen wichtiger Akteure im Rahmen spezifischer Diskussionsrunden, Veranstaltungen oder Projektbeiräte treibt die E.V.A. den Gedanken- und Informationsaustausch in Netzwerken aktiv voran. In den letzten Jahren ist es der E.V.A. auch gelungen, selbst einschlägige Netzwerke zu initiieren. Diese stellen zwar keine Projektaktivitäten im klassischen Sinn dar, sind aber ein essenzielles Element der E.V.A.-Arbeit, das im folgenden Kapitel auch entsprechend hervorgehoben werden soll.

Networking in Österreich

Wenn die E.V.A. im Sinne ihres Vereinszwecks erfolgreich sein will, so bedarf es dazu einer engen Kooperation mit den Bundesländern und mit den regional verankerten Akteuren. Angesichts der bedeutenden energierelevanten Landeskompetenzen, stellt vor allem die „E.V.A.-Bundesländerkooperation“ für die E.V.A. nicht nur ein zentrales Bindeglied zu den Bundesländern, sondern auch ein wesentliches strategisches Element ihrer Tätigkeit dar. In diesem Sinn unterstützt die E.V.A. die Länder durch Kooperationstreffen, die Teilnahme an Sitzungen von Arbeitsgruppen und Kommissionen, Vorträge und Veranstaltungen in den Ländern, Stellungnahmen, Gutachten und Auskünfte. Darüber hinaus werden im Rahmen des Mitgliederservices spezielle Studien für die Bundesländer oder jeweils einzelne Länder erarbeitet. Im Jahr 2000 wurden beispielsweise folgende Expertisen bzw. Ausarbeitungen fertiggestellt, bearbeitet oder unterstützt:

- „Preise für Einspeisungen elektrischer Energie aus erneuerbaren Energieträgern in das öffentliche Netz – Einspeisetarife in den Bundesländern“.
- „Energie- und klimaschutzrelevante Bestimmungen sowie Energieausweise in den Bauordnungen und Wohnbauförderungen“: Ein aktueller Überblick über die Bauordnungen, die Wohnbauförderungen und

Althausanierungsförderungen der Bundesländer.

- Evaluierung der Salzburger Biomasseförderung 1999-2000: in dem Gutachten wird auf die Entwicklung der Förderfälle im vergangenen Jahr eingegangen. Vorschläge für die weitere Gestaltung der Förderpolitik werden erarbeitet. (Fertigstellung 12/00)

Bereits 1991 initiierte die E.V.A. die sogenannten „E.V.A.-Bundesländerkooperations-treffen“, die nunmehr abwechselnd nach dem Rotationsprinzip von allen neun Bundesländern und der E.V.A. als Arbeits-sitzungen der „Kooperation der Länder und Energieagenturen – KLEA“ abgehalten werden. Sie finden drei Mal jährlich statt und dienen den Teilnehmern (Beamte und Geschäftsführer der Landesenergievereine) als wertvolle Informationsdrehscheibe und zur Entwicklung gemeinsamer Strategien. Natürlich standen dabei auch im Jahr 2000 jene Themen im Vordergrund, bei denen eine Landeszuständigkeit und Aktualität gegeben war:

Althausanierung: Auf Basis von Vorarbeiten u.a. der E.V.A. wurde eine „Expertenmeinung der KLEA zum Thema Althausanierungsförderung im Rahmen der Wohnbauförderung“ erarbeitet, die die zukünftig notwendige Zielrichtung der Novellierungstätigkeit in den Ländern skizziert, um sowohl die Sanierungsraten als auch die energierelevanten Sanierungsqualitäten zu steigern. Diesem Thema ist sowohl aus energie-, klima- und beschäftigungspolitischer Sicht hoher Stellenwert beizumessen. In weiterführenden Arbeiten wurde auch ein Entwurf für eine musterhafte Förderungsrichtlinie erarbeitet, der als Leitfaden für die konkreten Ausgestaltungsarbeiten in den Ländern dienen soll. Gleichzeitig wurde im Rahmen der KLEA auch über die Weiterentwicklung anderer Instrumente diskutiert, die ebenfalls der Forcierung der energierelevanten Althausanierung dienen können: Baugesetz bzw. Wärmeschutzverordnungen, Art. 15 a B-VG-Vereinbarung. Hierzu sollen im Laufe

des Jahres 2001 konkrete Vorschläge ausgearbeitet werden.

Wärmeschutzbestimmungen: Die Art. 15a B-VG-Vereinbarung zwingt die Länder zur Verschärfung der Wärmeschutzbestimmungen und ermöglicht die Einführung von Energiekennzahlen. Der ständige Erfahrungsaustausch unterstützt die zuständigen Stellen in den Bundesländern bei ihren diesbezüglichen Aufgaben.

Ökostrom: Aus aktuellem Anlass standen bei allen KLEA-Treffen des Jahres 2000 das Bundes-EIWOG bzw. die sich daraus ergebenden Herausforderungen für die Landes-Ausführungsgesetzgebung auf der Tagesordnung. Im Mittelpunkt der Arbeiten standen v.a. die Themen „Ökostrom“, Kleinwasserkraft und Kraft-Wärme-Kopplung. In einem „Positionspapier“ und in einer „Expertenmeinung“ wurden Vorschläge für die legislative Weiterentwicklung dieser Themenbereiche festgehalten.

Neben der Kooperation mit den Ländern bemüht sich die E.V.A. seit drei Jahren auch um die Vernetzung und Unterstützung der sogenannten „SAVE-Energieagenturen“ (Steiermark, Niederösterreich, Kärnten und Burgenland). Diese lokalen und regionalen Energieagenturen sind in den letzten Jahren mit Unterstützung der Europäischen Kommission im Rahmen des SAVE-Programms entstanden und verfolgen - mit durchaus unterschiedlicher Schwerpunktsetzung - auf lokaler Ebene Ziele, die auch Ziele der E.V.A. sind. Die Unterstützung und der Austausch mit diesen jungen „Partnern vor Ort“ ist der E.V.A. daher ein wichtiges Anliegen. Zum Erfahrung- und Informationsaustausch der Agenturen untereinander sowie mit der E.V.A. organisiert und moderiert die E.V.A. - in Ergänzung zu einer ähnlichen auf die Steiermark beschränkten Plattform - regelmäßige Treffen. Weiters werden gemeinsame Projekte und Arbeitsschwerpunkte, kommunales Energiemanagement und inhaltliche Fortbildungsaktivitäten vorbereitet und abgewickelt.

Internationales Networking

Noch zu Beginn der 90er Jahre war die E.V.A. fast ausschließlich auf der nationalen Ebene tätig. In Zeiten der Globalisierung und insbesondere seit dem EU-Beitritt Österreichs muss eine nationale Energieagentur wie die E.V.A. ihren Horizont ausdehnen. Neben unzähligen Projekten im internationalen Rahmen hat sich die E.V.A. in den letzten Jahren auch verstärkt auf europäischer Ebene um die Vernetzung mit Partnerorganisationen und grenzüberschreitenden Know-how-Transfer bemüht.

Seit 1992 ist die E.V.A. als österreichisches Mitglied im Europäischen Energienetzwerk EⁿR vertreten, einem Zusammenschluss der nationalen Energieagenturen aus allen EU-Mitgliedstaaten (außer Belgien) und Norwegen. Ziel des EⁿR ist es:

- den länderübergreifenden Austausch von Information und Know-how auf dem Gebiet der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien zu fördern, und damit
- die einzelnen Agenturen bei der Erfüllung ihrer jeweiligen nationalen Aufgaben zu unterstützen („added value“), und weiters
- den Aufbau von vergleichbaren Energieagenturen und Netzwerken in den Reform- und Mittelmeerstaaten zu begleiten.

Eine eigene EⁿR Homepage bietet Informationen über das EⁿR sowie dessen Arbeitsgruppen und Projekte. Ein wesentlicher Teil der Arbeiten im EⁿR wird in „Working Groups“ geleistet. Im folgenden die Highlights des Jahres 2000:

„Erneuerbare Energien“: Das letzte Treffen der Arbeitsgruppe für erneuerbare Energie fand in Toulouse im Rahmen der vom französischen EⁿR Partner ADEME organisierten ALTENER Konferenz statt. In den halbjährlichen Treffen erfolgt ein regelmäßiger Austausch über die aktuellsten Entwicklungen im Bereich erneuerbare Energie in Europa. Daneben befasste sich die Arbeitsgruppe intensiv mit der in Vorbereitung befindlichen Richtlinie zum Thema Strom aus erneuerbarer Energie. Sie hat zu diesem Thema auch ein Thesenpapier erarbeitet, das der Kommission zu Verfügung gestellt wurde. Im kommenden Jahr befasst sich die Arbeitsgruppe mit Strategien, erneuerbare Energie auf dem Wärmemarkt breit einzuführen.

„Forschung & Entwicklung“: Ergebnisse des in dieser ehemaligen Arbeitsgruppe vorbereiteten ATLAS Projektes (F&E-Strategien im Bereich Energie, vom EⁿR für DG TREN durchgeführt) sind im Internet dokumentiert. Auch die Projekte SENSER (Analyse der nationalen F&E-Strategien in der EU) und PSI (Initiative zur Prioritätensetzung in der Energieforschung, vom EⁿR für DG Research durchgeführt) sind mittlerweile abgeschlossen und im Internet veröffentlicht.

„Mittel- und Osteuropa“ (MOE): Nach einer Neuausrichtung ist nunmehr die direkte Mitarbeit von nationalen Energieagenturen aus MOE-Ländern in der Arbeitsgruppe möglich. Ein hochkarätig besetztes Treffen fand im Oktober 2000 auf Einladung der slowakischen Energieagentur statt.

„Energieeffiziente Geräte“: Die GEA Arbeitsgruppe (Group for Efficient Appliances) widmete sich vorwiegend dem Thema Energiekennzeichnung (Labelling) für Bürogeräte und Unterhaltungselektronik und hat nunmehr ein eigenes Label entwickelt. Die Gruppe wurde im Jahr 2000 ein eigenständiger „legal body“. Das EⁿR-Sekretariat ist jedoch weiterhin zu den Treffen eingeladen. Zur Sicherstellung der Kontinuität wird eine ad-hoc Gruppe „Labelling“ eingerichtet.

„Energieeffizienz-Indikatoren“: Die Ergebnisse der bisherigen Arbeit liegen mittlerweile auch in Buchform vor¹. Mit der Einbindung von Bulgarien und Ungarn hat der Prozess der Ausweitung des Projektes auf die osteuropäischen Länder sowie auf die Mittelmeerländer begonnen. Die im Rahmen des Projektes erstellte Datenbank ODYSSEE stellt nun auch eine Reihe von CO₂-Indikatoren bereit, die zur Evaluierung der Fortschritte im Hinblick auf die Erreichung des Kyoto-Ziels herangezogen werden können.

„Transport“: Unter der Leitung der E.V.A. wurden die Themen Labelling für Autos, Initiative europaweiter „Autofreier Tag“, Internet-basierte Informationen über effiziente Fahrzeuge sowie ökonomische Fahrweise verfolgt.

Mit mehreren Partnern gemeinsam wurden auch zwei Projekte (Label, Ecodrive) im Rahmen des SAVE-Programms entwickelt, die im Jahr 2001 starten.

Die Teilnahme der jeweils thematisch zuständigen E.V.A.-MitarbeiterInnen bietet nicht nur die Gelegenheit für einen internationalen Erfahrungsaustausch, sondern auch für die Anbahnung wichtiger persönlicher und informeller Kontakte. Diese bildeten bereits häufig die Basis für hoch-effiziente Recherchen.

Der Beitritt zum EⁿR war es auch, der der E.V.A. bereits vor dem österreichischen EU-Beitritt als Teil des Netzwerkes die Teilnahme an Projekten im Rahmen von EU-Programmen ermöglichte und den Aufbau der internationalen Zusammenarbeit der E.V.A. wesentlich beschleunigte. Seither ist die E.V.A. in eine wachsende Zahl internationaler Kooperationsprojekte – vornehmlich mit finanzieller Unterstützung durch EU-Energieprogramme – eingebunden und ist eine international geschätzte Partnerin. Bei vielen dieser Projekte kooperiert die E.V.A. mit Agenturen aus dem EⁿR-Netzwerk. Durch diese Projekte gewann die E.V.A. nicht nur ihre zunehmend internationale Ausrichtung, sondern auch einen bedeutenden Teil ihres heutigen Know-how-Kapitalstocks, von dem nicht zuletzt auch die E.V.A.-Mitglieder profitieren. Im Rahmen der zwei Mal jährlich erscheinenden „EⁿR Facts and News“ werden Mitglieder und Fachöffentlichkeit über aktuelle Neuigkeiten aus dem Europäischen Energienetzwerk informiert.

(Projekte s. nächste Seite)

¹ vgl. Kapitel Energiewirtschaft

Projekte

- E.V.A.-Bundesländer-Kooperation/Kooperation der Länder und Energieagenturen (KLEA) – BLKOOP (Cervený)
- European Energy Network - EⁿR (Starzer)

Publikationen/Vorträge/Links

NETWORKING IN ÖSTERREICH:

- Allgemeine Informationen über die Bundesländerkooperation auf der E.V.A. Website
www.eva.ac.at/service/buko.htm
- „Energie- und Klimaschutzrelevante Bestimmungen sowie Energieausweise in den Bauordnungen und Wohnbauförderungen“ - Ein aktueller Überblick über die Bauordnungen, die Wohnbauförderungen und Althausanierungsförderungen der Bundesländer
www.eva.ac.at/service/wbf.htm
- „Preise für Einspeisungen elektrischer Energie aus erneuerbaren Energieträgern in das öffentliche Netz – Einspeisetarife in den Bundesländern“
www.eva.ac.at/enz/einspeis_at.htm
- KLEA-Expertenmeinung zur Althausanierungsförderung im Rahmen der Wohnbauförderung (*energy* 2/2000, S. 18)
www.eva.ac.at/publ/energy/e2-00.htm

INTERNATIONALES NETWORKING:

- EⁿR – Die Website zum European Energy Network
www.enr-network.org/
- ATLAS - Die Website zum EU-Projekt „F&TE-Strategien im Bereich Energie“
<http://europa.eu.int/en/comm/dg17/atlas/atlas-hp.htm>
- PSI - Die Website zum EU-Projekt „Initiative zur Prioritätensetzung in der Energieforschung“ (Priority Setting Initiative)
www.otri.upco.es/otseema/psi.htm

Instrumente und Programme

- **Konzeptive Mitarbeit bei der Entwicklung der nationalen Klimaschutzstrategie**
- **Thema „Freiwillige Vereinbarungen in der Industrie“ für österreichische Diskussion aufbereitet**
- **E.V.A. im Team des größten EU-weiten Joint Implementation Projekts im 5. Rahmenprogramm**

Quer zu thematischen Schwerpunkten setzt sich die E.V.A. insbesondere mit energiepolitischen Instrumenten und Programmen auseinander – von deren konzeptiver Entwicklung, über die Programmbegleitung bis hin zur Bewertung von Instrumenten und Programmen.

Für all diese Aufgaben kann die E.V.A. auf ihre besonderen Stärken setzen, nämlich

- auf ihre thematische Breite, die den unmittelbaren Erfahrungsaustausch bei Querschnittsmaterien dieser Art sinnvoll macht,
- auf ihre Kombination aus solidem fachlichen Know-how und Erfahrung in der Moderation sowie im Management von Prozessen,
- auf ihre internationale Verankerung und Vernetzung, die einen professionellen und effizienten länderübergreifenden Know-how-Transfer ermöglichen, und
- auf die institutionelle Verankerung der E.V.A. als Mitgliederorganisation mit einem Mitgliederspektrum, das für diese konzeptive Arbeit essenziell ist – von Gebietskörperschaften über Interessensvertretungen bis hin zu Unternehmen.

Während 1999 das verstärkte Engagement der E.V.A. im Bereich des Programmmanagements herausragte, lag der neue Schwerpunkt des Jahres 2000 im Bereich der Instrumenten- und Programmentwicklung.

Instrumente analysieren, designen und testen

Im Bereich der Programm- wie auch der Instrumentenentwicklung liegt der Schwerpunkt des heurigen und des kommenden Jahres auf Möglichkeiten zur **Unterstützung der nationalen Klimaschutzstrategie**. Die E.V.A. ist in einigen Arbeitsgruppen (Energiebereitstellung, Raumwärme, Ökonomische Instrumente) als Expertin zur Mitgestaltung eingeladen und nimmt diese Möglichkeit sehr aktiv wahr.

Die Basis für diese Beiträge gewinnt die E.V.A. in ihren Aktivitäten auf nationaler wie auf internationaler Ebene, wie z. B. mit den

Projekten **„Freiwillige Vereinbarungen in der Industrie“** (LTA-IND) oder **„Joint Implementation von Energieversorgungsunternehmen in EU-Staaten und Beitrittskandidaten“** (JOINT). Zum Thema Joint Implementation hat die E.V.A. in Ergänzung zum Projekt JOINT auch einen Vorschlag für ein Pilotprogramm zur Sammlung eigener praktischer Erfahrungen erarbeitet, das nunmehr immer konkretere Formen annimmt. Im Contracting-Bereich liegt der aktuelle Schwerpunkt der Instrumentenentwicklung auf dem Design und der Erprobung von Modellen garantierter Einsparung für den privaten Sektor.

Markenzeichen der konzeptiven Arbeit der E.V.A. ist dabei die frühzeitige Einbindung und Diskussion mit den relevanten Institutionen und Akteuren sowohl aus dem Kreis der E.V.A.-Mitglieder als auch darüber hinaus.

Programme und Projekte begleiten

Nach dem Einstieg in die Betreuung neuer Forschungsprogramme wie „Haus der Zukunft“ im Rahmen des Impulsprogramms Nachhaltig Wirtschaften und „move“, dem Wettbewerb für innovative Mobilitätsdienstleistungen im Jahr 1999 wurde diese Arbeit teilweise auch 2000 fortgesetzt. Programmmanagend ist die E.V.A. bereits seit einigen Jahren und in immer stärkerem Umfang auch bei den bilateralen Energiepartnerschaften mit mittel- und osteuropäischen Nachbarländern (PARTMOE) tätig. Ebenso fortgesetzt wird die Begleitung der ersten großen Contracting-Ausschreibung an den 46 Wiener Bundesschulen (BIG-CON) wie auch die internationale Schiene der Beobachtung der Entwicklungen im Energieeffizienzbereich mit den EU-weiten Projekten zur Entwicklung von Energieeffizienzindikatoren (CROSS) und der Datenbank MURE (MURE), mit der für alle EU-Länder Programme und Maßnahmen im Bereich der Energieeffizienz dokumentiert und ausgewertet werden.

Evaluation

Das umfassende Know-how der E.V.A. wird von E.V.A.-Mitgliedern auch gerne zur Evaluation ihrer Aktivitäten herangezogen. Im Jahr 2000 z.B. zur Entwicklung strategischer Vorschläge für die energierelevanten Umweltförderungen im Rahmen der Evaluation

der Umweltförderungen des Bundes 1996-1998 (EVAL-UFB) sowie zur Evaluation der Salzburger Biomasseförderungen. Und auch die EU-Kommission greift für ihre Evaluationsstätigkeiten gerne auf die Kompetenz der E.V.A.-MitarbeiterInnen zurück.

Projekte

- Verlängerung der fachlichen u. organisatorischen Betreuung des Klimaschutzprogramms KLIP-Wien – KLIP 3 (Cervený)
- Projektbegleitung der Energieprojekte des Wissenschaftszentrums Wien – WZWRate (Lechner)
- Programmbegleitung zu energierelevanten EU-Programmen für das BMWA - PBSALT2000 (Lechner)
- SAVE-Konferenz „For an Energy Efficient Millennium“ – SAVE-EVALU (Sedmidubský)
- Verbreitung nachahmenswerter Energieeffizienz-Beispiele auf lokaler Ebene – PENELOPE (Stenitzer)
- Energiepolitische Evaluation von Teilen der Umweltförderung des Bundes - EVAL-UFB (Schmid)
- Broschüre über den Beitrag der Umweltförderung zum Klimaschutz – UFB-BROSCH (Schmid)

Publikationen/Vorträge/Links

ALLGEMEINE INFORMATIONEN:

- E.V.A. Themenschwerpunkt Instrumente & Programme auf der E.V.A.-Website www.eva.ac.at/themen/programme.htm

FÖRDERPROGRAMME:

- EU-Programme auf der E.V.A. Website:
ALTENER & SAVE: www.eva.ac.at/service/eu.htm
CARNOT: www.eva.ac.at/service/carnot.htm
SYNERGY: www.eva.ac.at/service/synergy
- **energy** 1/2000 – „For An Energy Efficient Millennium“ – Die SAVE-Konferenz www.eva.ac.at/publ/energy/e1-00.htm
- „For An Energy Efficient Millennium“ – Die SAVE-Konferenz auf der E.V.A. Website www.eva.ac.at/save-conf/programme.htm
- „Österreich Top bei EU-Energieprogrammen ALTENER und SAVE.“ A. Sedmidubský (**energy** 4/2000, S. 24) www.eva.ac.at/publ/energy/e4-00.htm
- **energy** 2/2000 – Energierrelevante Förderungen in Österreich www.eva.ac.at/publ/energy/e2-00.htm

KLIMASCHUTZ:

- **energy** 3/2000 – Flexible Mechanismen
www.eva.ac.at/publ/energy/e3-00.htm
- Presseaussendung: „EU bereitet sich auf Handel mit CO₂-Emissionen vor“
www.eva.ac.at/publ/media/pa22.htm
- Das Klimaschutzprogramm KliP-Wien auf der E.V.A. Website
www.eva.ac.at/klip/index.htm
- „Der Schlüssel zur Trendwende bei den CO₂-Emissionen“ Broschüre zum Klimaschutzprogramm Wien (dt. & engl.), Wien Februar 2000
- „Verantwortung für die Zukunft“. Informationsfolder zum Klimaschutzprogramm Wien, Wien Februar 2000
- „Motoren der Zukunft“. Tagungsmappe zum gleichnamigen KLIP-Symposium am 16.6.2000

Energiewirtschaft

Ein effizientes Energiesystem im Dienste der österreichischen Volkswirtschaft

Mit diesem Anspruch beschäftigt sich die E.V.A. seit ihrer Gründung mit dem Themenfeld Energiewirtschaft. Anfangs bildete der Einsatz von Optimierungsmodellen einen Schwerpunkt, z. B. jener des MARKAL-Modells (Market Allocation of Technologies) für das Energiekonzept 1984. Damals war die Energiepolitik stark auf die Evaluierung von Erzeugungsoptionen (Stichwort: weiterer Wasserkraftausbau der Donau) konzentriert.

Heute sieht Energiepolitik ihre Hauptaufgabe in **der Gestaltung von Rahmenbedingungen**, innerhalb derer ein langfristig effizientes Energieversorgungssystem bestehen bzw. entwickelt werden kann. Dieser Entwicklungsprozess lässt sich über die E.V.A.-Arbeiten „Energiesparprogramm 1988“ bis zum „Maßnahmenkatalog Energiesparen: 78 Maßnahmen für mehr Effizienz im Energiesystem“ (1993) gut verfolgen und erhielt durch den Beitritt Österreichs zur Europäischen Union im Jahr 1995 zusätzliche Impulse: „Energiepreisregulierung in Europa“, (1995), „Organisation und Regulierung „netzgebundener“ Branchen am Beispiel der Elektrizitätswirtschaft“ (1996).

Zusätzlich gewann die **„Umsetzungskomponente“** an Bedeutung, insbesondere in der Beratung bei der nationalen Umsetzung von EU-Richtlinien: „Beratung des Bundesministers für Umwelt, Jugend und Familie betreffend die ökologische Ausrichtung der Energiewirtschaft“ (seit 1997), „Gutachten zur energiewirtschaftlichen Beurteilung der 380 kV-Leitung Wien Süd-Ost, Kainachtal“ (1998), „Machbarkeitsstudie zur Erreichung eines 3%-Anteils der ‚neuen Erneuerbaren‘ an der Stromaufbringung in Wien bis 2005“ (1999).

Mit der Einbeziehung der Energieeffizienz als Energiequelle (im Sinne einer Produktion von Negawatts) erlangte die **integrierte**

Betrachtung von Angebots- und Nachfrageseite einen wichtigen Stellenwert: „Energiesparen als Energiequelle“ (1996). Vergleichsmöglichkeiten auf internationaler Ebene wurden durch die Mitarbeit am Projekt „Evaluierung ausgewählter Demand-Side Management (DSM)-Aktivitäten“ (1996) geschaffen.

Im Rahmen des SAVE-Projekts „Integrierte Ressourcenplanung in österreichischen Produktions- und Verteilerunternehmen“ (1998) wurde das vieldiskutierte Schlagwort **„Integrierte Ressourcenplanung“** (IRP) auf seine Bedeutung und Anwendbarkeit in österreichischen Energieversorgungsunternehmen (Wiener Stadtwerke, Verbund, STEWEAG, Salzburger Stadtwerke, Feistritzwerke) geprüft. Weiteres Know-how konnte auch im Projekt „Integriertes Energieprogramm in Slowenien – Aufbau eines makroökonomischen Modells“ gewonnen werden.

Vor dem Hintergrund der Liberalisierung der Elektrizitäts- und Gaswirtschaft wurde es notwendig, neue Wege zur Anwendung der Instrumente DSM und IRP zu entwickeln. Das im Jahr 2000 abgeschlossene „Italienisch-deutsch-österreichische Gemeinschaftsprojekt zu Demand-Side Management im Wettbewerb“ zeigt entsprechende Lösungsansätze auf.

Die oben angesprochene „Umsetzungskomponente“ wurde im Jahr 2000 weiter ausgebaut, z.B. „Umsetzung der Gasbinnenmarkt-Richtlinie in Österreich“. Im Rahmen des Projekts „Energiebinnenmarkt und Umweltschutz: Evaluierung für Österreich“ sowie im Rahmen der Mitgliederbetreuung der Länder wurden insbesondere Lösungsansätze für Fragestellungen entwickelt, die sich bei der Gestaltung der ElWOG-Ausführungsgesetze der Länder ergaben. (z.B. Gestaltung des Kleinwasserzertifikatsmarktes, Festlegung des Marktpreises für elektrische Energie).

Projekte

- Vergleich von Energieeffizienzkennzahlen in europäischen Staaten Phase V – CROSS99 (Freund)
- Vergleich von Energieeffizienzkennzahlen in europäischen Staaten Phase VI – CROSS2000 (Freund)
- Vergleich von Energieeffizienzkennzahlen in europäischen Staaten Phase VII – CROSS2001 (Freund)
- Energieeffizienzindikatoren in Ost- und Zentraleuropa – CROSSOST (Fickl)
- Ein italienisch-deutsch-österreichisches Demand-Side Management (DSM) im Wettbewerb – DSM-IDA (Schmid)
- Umsetzung der Gasbinnenmarktrichtlinie in Österreich – GASLIB (Lechner)
- Beratung des BMLUFW betreffend die ökologische Ausrichtung der Energiewirtschaft – BMU-RAT (Lechner)
- Energiebinnenmarkt und Umweltschutz: Evaluierung für Österreich – LIB&Umwelt (Lechner)
- E.V.A.-Energiepreisindex – EPI (Benke)
- EnergieSparFörderungen und EnergieBeratung (Ausgabe 2000) – ESF99 (Stenitzer)
- Energieflussbild 1999 – ENFLUS99 (Fickl)

Publikationen/Vorträge/Links

ALLGEMEINE INFORMATIONEN:

- Themenschwerpunkt Energiewirtschaft auf der E.V.A. Website
www.eva.ac.at/themen/energiewirtschaft_index.htm
www.eva.ac.at/themen/energiewirtschaft.htm
- Energy Efficiency in Austria – National Report Austria 1999. R. Freund, Wien 2000
www.eva.ac.at/enz/veez.htm
- EnergieSparFörderungen und EnergieBeratung (Ausgabe 2000)
www.eva.ac.at/esf/
Auch als Hardcopy bei der E.V.A. erhältlich.
- E.V.A.-Energiepreisindex auf der E.V.A. Website
www.eva.ac.at/enz/epi/index.htm

ÖKOSTROM:

- **energy 4/2000**: Ökostrom: 4% bis 2007?
www.eva.ac.at/publ/energy/e4-00.htm
- Vortrag: „Mehr Strom aus Erneuerbaren, aber wie? Strategien und Erfahrungen in der EU“. 1. Linzer Energiegipfel 2000. VWEW. 9.-11.4.2000, Linz (Lechner)
- Vortrag: „Überlegungen der EU zur Förderung erneuerbarer Energieträger: Auswirkung auf die heimische Kleinwasserkraft.“ Expertentreffen „Kleinwasserkraft im liberalisierten Strommarkt“. EVN. 13.4.2000, Maria Enzersdorf (Lechner)

- Vortrag: „Ökostrom – Handlungsmöglichkeiten kritischer StromkonsumentInnen vor dem Hintergrund aktueller österreichischer Rahmenbedingungen“ Seminar Ökostrom für den eigenen Haushalt, AEE, 20.5.2000, Breitenau (Lechner)
- Vortrag: „Strom aus Erneuerbaren in der EU und die Regelungen im Entwurf zum neuen EI-WOG“ - Arbeitskreis Energie, VÖI, 15.6.2000, Wien (Lechner)
- Vortrag: „Neu im Gesetz: mehr Ökostrom für Industrie und Gewerbe“ - Fachtagung Aufbruch in den freien Strommarkt, ÖEKV, 20.9.2000, Wien (Lechner)
- Vortrag: „Wo geht's hier nach Kyoto?“ - Energiesparmesse Ternitz u. Eröffnung der Wohnsiedlung, Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Neunkirchen, 22.9.2000, Ternitz (Lechner)

LIBERALISIERUNG:

- Vortrag: „Liberalisierung des österreichischen Strommarktes“. Projektdesign STYRIA. SINTEF. 17.-19.1.2000, Trondheim (Lechner)
- Vortrag: „Die Stromversorgung der Steiermark“. Projektdesign STYRIA. SINTEF. 17.-19.1.2000, Trondheim (Ritter)
- Vortrag: „Strommarktliberalisierung in Österreich - Erfahrungen und Ausblick“. Energiegespräche. Technisches Museum, TU Wien, E.V.A. 28.3.2000, Wien (Lechner)
- Vortrag: „Energieversorgung von morgen“. Festveranstaltung der Raika Pottschach. Modal/Raika, 3.5.2000, Pottschach (Lechner)
- Vortrag: „Liberalisierung des Energiemarktes: Erfahrungen und Perspektiven in Österreich“. Fachtagung Liberalisierung des Strommarktes, Verband der gemeinnützigen Bauvereinigungen - Revisionsverband, 12.5.2000, Wien (Lechner)
- Vortrag: „Der liberalisierte Strommarkt – Trends und Perspektiven“ - Herausforderungen des liberalisierten Strommarktes, ZSI, 25.5.2000, Wien (Lechner)
- Vortrag: „Kraft-Wärme-Kopplung im liberalisierten Strommarkt“ - Kyoto Forum: Sitzung der AG Energieaufbringung, BMLFUW, 16.6.2000, Salzburg (Lechner)
- Vortrag: „Was bringt das neue EIWOG?“ - Strom im liberalisierten Markt – Strom an den Universitäten, E.V.A., 19.6.2000, Wien (Lechner)
- Vortrag: „Gas, Öl und Strom: Ergänzung oder Verdrängung – wie wird sich der Energiemarkt entwickeln?“ - Gasmarkt im Umbruch, IIR, 26.6.-27.6.2000, Wien (Lechner)
- Vortrag: „Kraft-Wärme-Kopplung und Fernwärme im liberalisierten Umfeld“ - Wiener Expertenforum 2000: Thema Fernwärme, Wiener Stadtwerke, 13.9.2000, Wien (Lechner)
- Vortrag: „Liberalisierung der Strom- und Gasmärkte in der EU“ – Deutsch-Österreichisch-Schweizer Erfahrungsaustausch im Energiebereich, Forschung-Planung-Beratung, 28.9.2000, Wien (Lechner)
- Vortrag: „`Strompreise Light` für alle nur durch Fastenkur für die Netztarife“ - EnBW Power Talk, EnBW, 5.10.2000, Wien (Lechner)
- Vortrag: „Entwicklung der Energiewirtschaft in Österreich, in Europa und weltweit“ - Energiemanagement und Energieconsulting in liberalisierten Märkten, ZSI, 6.10.2000, Wien (Lechner)
- Vortrag: „How to Teach an Old Dog New Tricks: Experiences with the Liberalisation of the Electricity Market in Austria“ - ENEF 2000 Conference: More Effective Use, Certainty for a Better Future, ASENEF, WEC, SEA, MEEN, 10.10.-12.10.2000, Banska Bystrica, Slowakei (Lechner)
- Vortrag: „Details of Electricity Market Liberalisation: Austria's Experience“ - Energy Efficiency Business Week, SEVEN, 17.-19.10.2000, Prag (Lechner)
- Vortrag: „Überblick über den Stand der Strommarktliberalisierung in Europa“. Energia 2000. IIR. 24.-25.10.2000, Budapest (Lechner)

Mittel- & osteuropäische Länder

Energiepartnerschaften in beiderseitigem Interesse

Vor dem Hintergrund über die EU-Grenzen hinaus zusammenwachsender Energiemärkte wird die E.V.A. in den letzten drei Jahren vor allem von seinem Mitglied Bund, aber zunehmend auch von Seiten einiger Länder (z.B. Steiermark, Niederösterreich) und anderer E.V.A.-Mitglieder (z.B. OMV Cogeneration, Creditanstalt Bankverein, Verbundplan) sowie von Unternehmen aus dem Industriebereich verstärkt zur Unterstützung von Aktivitäten in Bezug auf Mittel- und Osteuropa (MOE) herangezogen. Die Schwerpunkte der Anfragen und Aktivitäten liegen bei **energiewirtschaftlichen Analysen zur Entwicklung der Energieversorgungs- und -dienstleistungsmärkte** in den MOE-Reformstaaten, im Bereich der **Informationsverbreitung zu den Themen des rationellen Energieeinsatzes sowie des Einsatzes erneuerbarer Energieträger** und im **Aufbau von Kooperationen** (Netzwerken) mit Energieagenturen und vergleichbaren Institutionen in den Reformstaaten. Dabei zeigen sich deutliche Rückkoppelungen für die Erfüllung der Zielsetzungen der E.V.A. in Österreich selbst, insbesondere in Bezug auf die folgenden Aspekte:

- Im Allgemeinen: Die Integration der Energiemärkte bewirkt, dass sich volkswirtschaftliche Optima nicht mehr als „In-sellösungen“ darstellen lassen. Neben den EU-Mitgliedstaaten spielen dabei die Reformstaaten Mittel- und Osteuropas (und dabei vor allem die Beitrittskandidaten) eine Schlüsselrolle. Die Gestaltung von energiepolitischen Maßnahmen im Inland muss daher immer die Entwicklung in diesen Staaten mit beachten. Dies ist nur möglich, wenn **durch entsprechende Netzwerke und konkrete Zusammenarbeit relevante Informationen verfügbar** werden.
- Im Besonderen: Die Aufnahme **„flexibler Instrumente“** in das Kyoto-Protokoll ermöglicht – gerade vor dem Hintergrund makroökonomischer Vorteile – die **Durchführung von emissionsmindernden Maßnahmen im Ausland** (was in erster Linie die Grundthemen der E.V.A., Energieeffizienz und erneuerbare Energieträger, betrifft) und die gleichzeitige „Anrechnung“ der Effekte auf die inländische Reduktionsverpflichtung. Ohne Zweifel

sind dabei aus österreichischer Sicht vor allem die MOE-Reformstaaten interessant.

- Ganz konkret: Der Erfahrungs- und Ideenaustausch, der im Zentrum jeder Zusammenarbeit mit Einrichtungen in den mittel- und osteuropäischen Reformstaaten steht, spricht unmittelbar **Verbesserungspotenziale für (E.V.A.-) Aktivitäten in Österreich** an. Zum Beispiel: Die Ansätze und Ergebnisse des KWK-Kompetenz-Zentrums in der Slowakei, dessen Aufbau die E.V.A. initiierte und dessen Aktivitäten nun von der E.V.A. im Auftrag des Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten - BMAA (vormals: Ostzusammenarbeit des Bundeskanzleramtes) fachlich begleitet werden, stellen unmittelbare Anregungen für ähnliche Aktivitäten in Österreich dar.
- Aktivitäten und Projekte der E.V.A. in den MOE-Staaten tragen auch zur **Entwicklung und Stärkung der – gerade aus österreichischer Sicht interessanten – Märkte** für energieeffiziente Technologien sowie für erneuerbare Energieträger bei. Gleichzeitig wird damit der **Eintritt** österreichischer Erzeuger und Dienstleister in diese **Zukunftsmärkte erleichtert**. In diesem Zusammenhang sucht die E.V.A. die Zusammenarbeit mit den relevanten österreichischen Einrichtungen (z.B. Außenhandelsorganisation der Wirtschaftskammer, FGK, Kontrollbank, Österreichische Kommunalkredit) und bringt in diese Zusammenarbeit in erster Linie ihr spezifisches Know-how in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energieträger ein.
- Vom Bund wurde die E.V.A. beauftragt, gemeinsam mit anderen Einrichtungen Energiepartnerschaften mit einigen mittel- und osteuropäischen Staaten aufzubauen bzw. die entsprechenden Bemühungen aus den vorangegangenen Jahren fortzusetzen. Unter dem Label **„Energiepartnerschaften“** sind jene Aktivitäten der österreichischen Bundesregierung zusammengefasst, die – vor dem Hintergrund der Anti-Atom-Politik Österreichs – darauf abzielen, eine **zukunftsverträgliche energiewirtschaftliche Entwicklung der MOE-Staaten zu unterstützen**.

Projekte

- Energiepartnerschaften mit den Reformstaaten Mittel- und Osteuropas – PARTMOE (Geißhofer)
- Energiepartnerschaft Tschechien – CZ-EP/CZ-EP II/CZ-EP III (Geißhofer)
- Erstellung eines Vorschlags für eine slowenisch-österreichische Energiepartnerschaft – SLOWENIE (Geißhofer)
- Energiepartnerschaft Ukraine – UKRAINE I+II (Geißhofer)
- Energiepartnerschaft Bulgarien - KK-BLG-ID (Geißhofer)
- Least Cost-Analyse des bulgarischen Energiesystems – LCP-BUL (Geißhofer)
- Vorbereitung und Begleitung von Energieprojekten der Ostzusammenarbeit des BMAA (vormals BKA) – KK (Geißhofer)
- Kompetenzzentrum für Kraft-Wärme-Kopplung in der Slowakei – KKSARKWK & KK-SR-KWK99 (Geißhofer)
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe des slowakischen Wirtschaftsministeriums zur Beurteilung der Fertigstellung von Mochovce 3 u. 4 – PART-MOE-SK-2K (Leutgöb)
- Joint Implementation von Energieversorgungsunternehmen in EU-Staaten und Beitrittskandidaten – JOINT (Schmid)
- Marktbarrieren für erneuerbare Energie und Energieeffizienz in Mittel- und Osteuropa – CEENET (Leutgöb)
- Förderung von KWK im Rahmen der Ost-West-Energiepartnerschaften – PROCHP (Geißhofer)

Publikationen/Vorträge/Links

ALLGEMEINE INFORMATIONEN:

- E.V.A. Themenschwerpunkt Mittel- & Osteuropa (MOE) auf der E.V.A.-Website
www.eva.ac.at/themen/moe.htm

BULGARIEN:

- „Startschuss für neues Projekt Bulgarien-Österreich“. A. Geißhofer (**energy** 2/2000, S. 33)
www.eva.ac.at/publ/energy/e2-00.htm

POLEN:

- „Marktstudie Biomasse Polen“. M. Stockmayer (**energy** 1/2000, S. 30)
www.eva.ac.at/publ/energy/e1-00.htm

SLOWAKEI:

- „Österreichisch-slowakische Energiepartnerschaft – Aufbau des KWK-Kompetenzzentrums in Bratislava – Eine Erfolgsstory.“ A. Morawetz & A. Geißhofer (**energy** 2/2000, S. 29)
www.eva.ac.at/publ/energy/e2-00.htm Joint Implementation zwischen Theorie und Praxis
www.eva.ac.at/projekte/ji.htm
- „Abschied von den AKW-Ausbauplänen in der Slowakei“. K. Leutgöb (**energy** 3/2000, S. 32)
www.eva.ac.at/publ/energy/e3-00.htm

TSCHECHISCHE REPUBLIK:

- Die tschechisch-österreichische Energiepartnerschaft auf der E.V.A. Website
www.eva.ac.at/service/veranst/energiepartner.htm
www.eva.ac.at/service/veranst/energiepartner2.htm
- „Tschechisch-österreichische Energiepartnerschaft –St. Pöltner Fachtagung und Kooperationsbörse im Zeichen erneuerbarer Energieträger.“ A. Geißlhofer (**energy** 2/2000, S. 32)
www.eva.ac.at/publ/energy/e2-00.htm
- „Chancen und Perspektiven für Kraft-Wärme-Kopplung in der Tschechischen Republik als Schwerpunkt der Cogeneration-Tagung in Prag“. A. Geißlhofer (**energy** 4/2000, S. 33)
www.eva.ac.at/publ/energy/e4-00.htm

UKRAINE:

- „Partnerschaft für Energieeffizienz als österreichischer Beitrag zur Unterstützung der Ukraine bei der Neuordnung ihres Energiesektors“. A. Geißlhofer (**energy** 4/2000, S. 32)
www.eva.ac.at/publ/energy/e4-00.htm

FLEXIBLE MECHANISMEN:

- **energy** 3/2000 - Flexible Mechanismen
www.eva.ac.at/publ/energy/e3-00.htm
- Die Website zum EU-Projekt JOINT – Joint Implementation von EVUs in EU-Staaten und Beitrittskandidaten
<http://joint.energyprojects.net>

VERKEHR:

- „Workshop ‚FIST‘: Financing Sustainable Transport Infrastructure and Technology Focussing on CEEC an NIS“ W. Raimund (**energy** 4/2000, S. 31)
www.eva.ac.at/publ/energy/e4-00.htm

Forschung, Technologieentwicklung & Technologietransfer

- **Start und Ausbau der Expertenwebsite energytech.at**
- **Erfolgreiche Positionierung des OPET-Austria Konsortiums**
- **Gute Einbindung der E.V.A. in nationale sowie internationale strategische FTE Aktivitäten**

Von der Forschung zu den Märkten

Die Stärkung der Forschung und technologischen Entwicklung (FTE) ist eine wesentliche Voraussetzung für die Aufrechterhaltung des Wohlstandsniveaus Österreichs, für die Erhaltung und den Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Wirtschaft sowie zur Erreichung von umweltpolitischen Zielen. Nicht zuletzt deshalb wird die „Unterstützung neuer Technologien“ auch als einer von drei Bereichen im E.V.A.-Statut explizit genannt. Hier stellt besonders die Unterstützung von kyotorelevanten Energietechnologien eine zentrale Herausforderung dar.

Die österreichische Bundesregierung will deutliche Impulse im Bereich der Forschung und Technologieentwicklung setzen und dabei den entsprechenden (im europäischen Vergleich derzeit eher geringen) Anteil am BIP signifikant erhöhen. Dies kann neben einer Erhöhung der öffentlichen Förderungen vor allem durch Verbesserungen der Struktur und der Rahmenbedingungen für österreichische ForscherInnen und Unternehmen erreicht werden („Pfleger des Nationalen Innovationsystems“).

Auch die E.V.A. hat ihre Aktivitäten auf diesem Gebiet kontinuierlich ausgebaut. Diese umfassen nun folgende Teilbereiche:

Internetbasierter Know-how-Transfer

Das Internet hat sich in der „Forschungscommunity“ als wichtigstes Kommunikationsmedium durchgesetzt. Dies erlaubt es einerseits, Informationsaktivitäten weitgehend elektronisch abzuwickeln und andererseits weltweit verfügbare Informationen in kürzester Zeit zu nutzen. Die E.V.A. betreut die technologieorientierte Website www.energytech.at, eine Expertenwebsite zu den Themen Erneuerbare Energie und Energieeffizienz.

Internationale Vernetzung

Die Zusammenarbeit im Rahmen der Internationalen Energieagentur (IEA) stellt neben den EU-Aktivitäten ein wichtiges Forum für internationalen Erfahrungsaustausch dar. Die E.V.A. ist im Auftrag des BMVIT in der

IEA - Working Party for Renewable Energy Systems vertreten und hat im Herbst 2000 ein Meeting der IEA - Working Party on End Use Technologies organisiert. Die E.V.A. war in leitender Funktion am EU-JOULE-Projekt zur Abstimmung nationaler und europäischer Forschungsprogramme - „Priority Setting Initiative (PSI)“ - beteiligt, das im Herbst 2000 abgeschlossen werden konnte. Weiters sind MitarbeiterInnen der E.V.A. als ExpertInnen und EvaluatorInnen in verschiedenen Technologiebereichen für die Europäische Kommission tätig.

OPET AUSTRIA („Organisations for the Promotion of Energy Technologies“) - der österreichische Netzwerk-Partner zur Verbreitung von effizienten, erneuerbaren und innovativen Energietechnologien. Seit nunmehr fünf Jahren ist das OPET AUSTRIA-Konsortium bestehend aus E.V.A., ÖEKV, BIT, der ARGE Erneuerbare Energie (seit Januar 2000), dem Energieinstitut Vorarlberg, Energie Tirol und der Ökologischen Betriebsberatungsstelle aktiv und erfolgreich mit der Überleitung von FTE-Ergebnissen hin zu marktfähigen Produkten beschäftigt. Diese Aktivitäten werden von Seiten der EU-Kommission im Rahmen der „Accompanying Measures“ im 5. Rahmenprogramm und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit finanziert. Aktivitäten und „Success Stories“ werden auf der OPET AUSTRIA Website dokumentiert.

Mittel-/langfristige FTE-Strategien für Österreich

In diesem Jahr arbeitete die E.V.A. im Auftrag des BMVIT und in Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik an der Aktualisierung des österreichischen Energieforschungs- und Energietechnologiekonzeptes 2000 mit. Im Herbst 2000 begann der breit angelegte Diskussionsprozess, der mit einer öffentlichen Veranstaltung gestartet wurde und internetbasiert fortgeführt und betreut wird. Darüber hinaus hat sich die E.V.A. als wichtigste österreichische Drehscheibe zum Themenbereich „Brennstoffzelle“ etabliert und ist maßgeblich bei der nationalen und internationalen Strategieentwicklung eingebunden.

Vorbereitung und Betreuung von FTE-Programmen

Die E.V.A. unterstützt das BMVIT bei strategischen und inhaltlichen Fragen der Rahmenprogramme für Forschung und technologische Entwicklung der EU (Energieteil). Bis Juni 2000 stand die Betreuung der Programmlinie „Haus der Zukunft“ des Impulsprogramms *Nachhaltig Wirtschaften* des

BMVIT im Vordergrund. Nach einem zwei-stufigen Auswahlverfahren durch ein international besetztes Expertengremium wurden von den 92 eingereichten „Innovativen Baukonzepten“ sechs Projekte zur Finanzierung vorgeschlagen. Als zentrales Kommunikationsmedium für diese Programmlinie dient die von der E.V.A. betreute Website www.hausderzukunft.at.

Projekte

- OPET AUSTRIA im 5. Rahmenprogramm – EU-Netzwerk für die Verbreitung von effizienten und innovativen Energietechnologien– OPETA5RP (Simader)
- Energieforschungskonzept 2000 – FTE-KONZ (Indinger)
- Fachliche und organisatorische Unterstützung bei der Ausarbeitung des Fachbereichs „nicht-nukleare Energie“ im 6. Rahmenprogramm für FTE der EU – 6RP (Indinger)
- Einsatz der Brennstoffzellen- und Mikroturbinen-Technologie für die dezentrale Energienutzung – DECENT-II (Simader)
- Informationsinitiative Brennstoffzelle – FUELCELL (Simader)
- Zusatzfeuerung von Biomasse in konventionellen Kraftwerken (Co-Firing of Biomass) – CO-FIRE (Simader)
- Initiative zur Prioritätensetzung in der Energieforschung – PSI (Starzer)
- Expertenwebsite „Erneuerbare Energieträger“ und „Energieeffizienz“ – TEE/TEE-EGT (Stenitzer)
- Integration und Anpassung der Homepage etn an die Expertenwebsite energytech.at (Stenitzer)
- Vorbereitung und Betreuung der ersten Ausschreibung des Themenschwerpunkts „Haus der Zukunft“ im Rahmen des Impulsprogramms „Nachhaltig Wirtschaften“ – at:sd-mana & at:sd-haus (Schein)
- Broschüre „Auszeichnung beachtenswerter Pionierleistungen“ im Rahmen von „Haus der Zukunft“ – at:sd-brosch (Schein)
- Preisverleihung „Auszeichnung beachtenswerter Pionierleistungen“ im Rahmen Programmlinie „Haus der Zukunft“ des Impulsprogramms „Nachhaltig Wirtschaften“ – at:sd-preis (Schein)
- Programmbetreuung im Rahmen des sozio-ökonomischen Begleitprogramms zur Fusionsforschung der EU – SERF (Schmid)

Publikationen/Vorträge/Links

ALLGEMEINE INFORMATIONEN:

- Themenschwerpunkt Forschung, Technologieentwicklung & Technologietransfer auf der E.V.A.-Website
www.eva.ac.at/themen/technologie.htm
www.eva.ac.at/themen/technologie_index.htm

FORSCHUNG:

- Die „Priority Setting Initiative (PSI)“ Website
www.otri.upco.es/otseema/psi.htm
- „Österreichisches Energieforschungs- und Energietechnologiekonzept 2000“ Website
www.eftk2000.at
- Vortrag: „Neue Rahmenbedingungen für FTE“. Präsentation und Diskussion zum österreichischen Energieforschungs- und Energietechnologiekonzept 2000. BMVIT, E.V.A., ÖGUT. 5.10.2000, Wien (Indinger)

TECHNOLOGIEN:

- energytech.at - Die Expertenwebsite für innovative Energietechnologien in den Bereichen Erneuerbare Energie und Energieeffizienz mit ihren ersten drei Technologiegebieten Feste Biomasse, Thermische Solarenergie, Photovoltaik
www.energytech.at
- Die OPET AUSTRIA Website
www.eva.ac.at/opet/index.htm
- OPET AUSTRIA – Folder (dt./engl.)
- Vortrag: „Das OPET-Netzwerk im 5. Rahmenprogramm der EU“. OPET im 5.RP, Kick-off Meeting, AEE, E.V.A., 14.1.2000, Gleisdorf (Simader)
- Einsatz der Brennstoffzellentechnologie für die dezentrale Energienutzung II. Endbericht einer Studie der E.V.A. und TU-Graz im Auftrag der STEWEAG, G. Simader (E.V.A.), K. Kordes (TU Graz), Wien 2000 (Freigabe: April 2001).
- Vortrag: „Energiekonverter für das 21. Jahrhundert“. Expertenforum Energie- und Ressourcentechniker/innen. TRES, BFI. 15.2.2000, Linz (Simader)
- Vortrag: „Brennstoffzellen: Energiekonverter für das 21. Jahrhundert“. Erneuerbare Energien. FH Pinkafeld. 19.-20.10.2000, Pinkafeld (Simader)
- „Nutzung von Biogas in Brennstoffzellen“. A. Markom (**energy** 3/2000, S. 27)
www.eva.ac.at/publ/energy/e3-00.htm
- „Die 4%- Technologien des EIWOG.“ G. Simader (**energy** 2/2000, S. 23)
www.eva.ac.at/publ/energy/e2-00.htm
- „Bioelektrizität und Bioenergie haben Priorität in der neuen Ausschreibungsrunde des 5. RP der EU.“ I. Prohaska (**energy** 4/2000, S. 27)
www.eva.ac.at/publ/energy/e4-00.htm
- „Strom & Wärme aus Biogas“. W. Graf. (**energy** 2/2000, S. 24)
www.eva.ac.at/publ/energy/e2-00.htm
- „Stand der Klär- & Deponiegasverwertung in Österreich“. P. Reumann (**energy** 3/2000, S. 25)
www.eva.ac.at/publ/energy/e3-00.htm
- Vortrag: „Cofiring in Austria: General Situation and Results of Evaluation“. Cofire Meeting. VTT, 20.-21.1.2000, Sardinien (Simader)
- Vortrag: „Combined Heat and Power (CHP) in Austria“. KWK Meeting. Irish Energy Center, 10.1.2000, Dublin (Simader)
- Vortrag: Micro-/Mini-scale Combined Heat and Power (CHP) in Austria“. Combined Heat and Power in a Liberalised Electricity Market. Irish Energy Center. 29.3.2000, Dublin (Simader)
- Haus der Zukunft – Die Website zum Themenschwerpunkt „Haus der Zukunft“ im Rahmen des Impulsprogramms „Nachhaltig Wirtschaften“
www.eva.ac.at/hausderzukunft/index.htm

Erneuerbare Energie

Systematische Dokumentation der Implementation von Erneuerbaren Energien in Österreich

Diese Aufgabe gewinnt durch die Verpflichtung zur Reduktion der Treibhausgasemissionen, wie auch durch die Politik der EU zur Förderung erneuerbarer Energie (Weißbuch, Campaign for Take off) mit den damit verbundenen Berichtspflichten zunehmend an Bedeutung. Zahlreiche Institutionen sind in Österreich mit der Erfassung statistischer Daten zu Erneuerbaren Energien befasst. Die E.V.A. macht es sich zur Aufgabe, zur zentralen Dokumentationsstelle hinsichtlich der Fortschritte bei der Implementation von Erneuerbaren Energien zu werden, in der alle verfügbaren Daten mit höchster Aktualität rasch und übersichtlich dargestellt abrufbar sind. Die E.V.A. strebt darüber hinaus an, allfällige Lücken bei der Datenerhebung zu schließen und in Detailbereichen vertiefte Analysen durchzuführen.

Qualitätssicherung bei der Einführung von Erneuerbaren Energien

Qualitätsdefizite sind ein zentrales Problem bei der Einführung von Erneuerbaren Energien. Das betrifft technische Kenngrößen, die Abstimmung der betreffenden Anlage mit der umgebenden technischen Infrastruktur aber auch die Qualität der Dienstleistungen wie Wartung, Betrieb, Finanzierung etc.

Die E.V.A. sieht ihre Rolle darin, Qualitätsdefizite zu identifizieren und gezielt zu deren Beseitigung beizutragen, sei es durch eigene Projekte oder durch die Initiierung von Aktivitäten anderer Institutionen. Angestrebt wird insbesondere, im Zusammenhang mit Förderungen erhobene Daten zu analysieren und zu bewerten.

Senkung der Kosten bei der Nutzung von Erneuerbaren Energien

Für Betriebe oder Institutionen ohne einschlägige Erfahrung bedeutet die Nutzung eines neuen Energieträgers einen hohen Orientierungsaufwand sowie Unsicherheiten und Risiken, die hohe Transaktionskosten verursachen können. Die E.V.A. trägt zur

Senkung dieser Kosten bei, indem sie interessierten Akteuren die Orientierung wesentlich erleichtert. Dies geschieht im Rahmen von drei Ansätzen:

- Informationsaktivitäten: Herausgabe von Marktübersichten, Adressverzeichnissen, Verzeichnissen von Demonstrationsprojekten, Zusammenstellung von Übersichten und Kurzanleitungen etc.
- Unterstützung der Kommunikation zwischen allen relevanten Akteuren – Die E.V.A. als Initiatorin und Moderatorin von Kommunikationsereignissen und –prozessen
- Internationale Kostenvergleiche

Unterstützung der österreichischen Industrie im Bereich Energie aus Biomasse

Die E.V.A. unterstützt heimische Betriebe dabei, auf Exportmärkten Fuß zu fassen, indem sie

- ihre internationalen Kontakte zur Verfügung stellt,
- Informationen über internationale Entwicklungen weitergibt,
- Projekte zur Aufbereitung von Exportmärkten durchführt,
- die Teilnahme österreichischer Hersteller an internationalen Demonstrationsprojekten vermittelt.

Politikberatung im Bereich Erneuerbare Energien

Die gezielte Unterstützung der Verbreitung von Erneuerbaren Energien wird zunehmend als politische Aufgabe verstanden. Bislang wurde vor allem durch finanzielle Förderungen versucht, diesem Ziel gerecht zu werden. Die Zukunft bringt angesichts sinkender öffentlicher Budgets die Herausforderung mit sich, „intelligente Förderpolitiken“ zu entwickeln, die eine Maximierung der Effizienz des Mitteleinsatzes bewirken. Zahlreiche Forschungs- und Evaluierungsprojekte der E.V.A. haben bereits Ansatzpunkte für die Konzeption solcher neuen Förderpolitiken ergeben. Dieses Know-how wird politischen Akteuren auf Landes- wie auf Bundesebene bei Bedarf rasch zur Verfügung gestellt.

Projekte

- Auswirkungen verschiedener nationaler Förderungsstrategien auf die Investitionskosten von Biomasse-Nahwärme-Heizwerken – BIOCOST (Starzer)
- Unterstützung der „Kampagne für den Durchbruch“ des EU-Weißbuchs Erneuerbare Energien – ALT99 (Sedmidubsky)
- Wissenschaftliche Politikunterstützung im Bereich Biomasseforschung – PROBIO II (Rakos)
- Evaluierung von EU-geförderten Biomasse-Projekten – TTMBIO (Rakos)
- Analyse der Hindernisse und Chancen für Holzheizungen im verdichteten Wohnbau – HOLZ-WÄRME (Rakos)
- Mustergemeinden für den 100%-Einsatz erneuerbarer Energie – 100P-FLAG (Sedmidubsky)

Publikationen/Vorträge/Links

ALLGEMEINE INFORMATIONEN:

- Themenschwerpunkt Erneuerbare Energie auf der E.V.A.-Website
www.eva.ac.at/themen/erneuerbare.htm
www.eva.ac.at/themen/erneuerbare_index.htm
- energytech.at - Die Expertenwebsite für innovative Energietechnologien in den Bereichen Erneuerbare Energie und Energieeffizienz mit ihren ersten drei Technologiegebieten Feste Biomasse, Thermische Solarenergie, Photovoltaik
www.energytech.at

FÖRDERUNGEN ERNEUERBARER UND IHRE AUSWIRKUNGEN:

- „BIO-COST – Wie sich nationale Rahmenbedingungen auf die Investitionskosten von Biomasseheizwerken auswirken“. Ch. Rakos & O. Starzer (*energy* 2/2000, S. 8)
www.eva.ac.at/publ/energy/e2-00.htm
www.eva.ac.at/projekte/biocost.htm
- Österreichspezifische Aufbereitung der Ergebnisse des Thermie B-Projekts BIO-COST
www.eva.ac.at/publ/pdf/biocost.pdf
- Vortrag: „Auswirkungen nationaler Rahmenbedingungen auf Investitionskosten von Biomasseheizwerken“. Highlights aus der Biomasseforschung III, E.V.A., BMWV, Österr. Biomasse Verband, 21.3.2000, Wien (Rakos)
- Vortrag: „Präsentation des BIO-COST Projekts“. First World Conference and Exhibition on Biomass for Energy and Industry, EC, DOE, Natural Resources Canada, Spanish Ministry for Industry & Energy, CIEMAT, SODEAN, IEA Bioenergy, EUBIA, UNESCO, 5.-9.6.2000, Sevilla (Rakos)
- Vortrag: „Überlegungen der EU zur Förderung erneuerbarer Energieträger: Auswirkung auf die heimische Kleinwasserkraft.“ Expertentreffen „Kleinwasserkraft im liberalisierten Strommarkt“, EVN, 13.4.2000, Maria Enzersdorf (Lechner)
- „Effizient fördern - Wie? Investitionsförderung ist nicht alles“. Ch. Rakos (*energy* 2/2000, S. 4)
www.eva.ac.at/publ/energy/e2-00.htm
- Vortrag: „Entwicklungstrends bei Fernwärme aus Biomasse, Pellets und Optionen zur Steigerung der Fördereffizienz“. Jahrestreffen der Förderabwicklungsstellen, BLT, 27.4.2000, Wieselburg (Rakos)

- „Bioelektrizität und Bioenergie haben Priorität in der neuen Ausschreibungsrunde des 5. RP der EU.“ I. Prohaska (**energy** 4/2000, S. 27)
www.eva.ac.at/publ/energy/e4-00.htm

- Vortrag: „Potential Effects of Support Schemes for Renewable Electricity and Renewable Heat“. EnR Renewable Energy Working Group, NOVEM. 26.10.2000, Toulouse (Rakos)

ÖKOSTROM:

- **energy** 4/2000: Ökostrom: 4% bis 2007?
www.eva.ac.at/publ/energy/e4-00.htm
- Preise für Einspeisungen elektrischer Energie aus erneuerbaren Energieträgern in das öffentliche Netz - Einspeisetarife und Zuschläge zu den Systemnutzungstarifen
www.eva.ac.at/enz/einspeis_at.htm
- „Die 4%- Technologien des EIWOG.“ G. Simader (**energy** 2/2000, S. 23)
www.eva.ac.at/publ/energy/e2-00.htm
- Vortrag: „Mehr Strom aus Erneuerbaren, aber wie? Strategien und Erfahrungen in der EU“. 1. Linzer Energiegipfel 2000, VWEW, 9.-11.4.2000, Linz (Lechner)
- Vortrag: „Ökostrom – Handlungsmöglichkeiten kritischer StromkonsumentInnen vor dem Hintergrund aktueller österreichischer Rahmenbedingungen“. Seminar Ökostrom für den eigenen Haushalt, AEE, 20.5.2000, Breitenau (Lechner)
- Vortrag: „Strom aus Erneuerbaren in der EU und die Regelungen im Entwurf zum neuen EIWOG“. Arbeitskreis Energie, VÖI, 15.6.2000, Wien (Lechner)
- Vortrag: „Neu im Gesetz: mehr Ökostrom für Industrie und Gewerbe“. Fachtagung Aufbruch in den freien Strommarkt, ÖEKV, 20.9.2000, Wien (Lechner)

WÄRME AUS BIOMASSE:

- Marktübersicht Pelletheizungen
www.eva.ac.at/service/pelletkessel.htm
- Industrielles Netzwerk Holzpellets
www.eva.ac.at/projekte/pellets.htm
- „Holzheizungen: Öffentliche Hand ist Biomasse-Schlusslicht.“ R. Hackstock (**energy** 4/2000, S. 23)
www.eva.ac.at/publ/energy/e4-00.htm
- Vortrag: „Klimaschutz durch erneuerbare Energie – Empfehlungen für den Wärmebereich“. Klimaschutz durch Erneuerbare Energien – politische Handlungsempfehlungen, Workshop, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, 24.2.2000, Berlin (Rakos)
- Vortrag: „Moderne Holzheizungen – Technologischer Stand und Einsatz im verdichteten Wohnbau“. Moderne Holzheizungen – Bequeme Wärme aus Holz, Österr. Biomasse Verband, Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Wien, NÖ, Bgld, 20.3.2000, Wien (Rakos)
- Vortrag: „BIOHEAT – Promoting Biomass Heating in Large Buildings and Blocks“. ALTENER Contractors Meeting on Biomass, E.V.A., 13.10.2000, Wien (Rakos)
- Vortrag: „Entwicklungstrends bei der Nutzung von Biomasse am Wärmemarkt“. Österreichischer Biomassetag, Österreichischer Biomasse Verband, 16.-18.10.2000, Puchberg am Schneeberg (Rakos)

BIOGAS:

- „Strom & Wärme aus Biogas“. W. Graf. (**energy** 2/2000, S. 24)
www.eva.ac.at/publ/energy/e2-00.htm
- „Stand der Klär- & Deponiegasverwertung in Österreich“. P. Reumann (**energy** 3/2000, S. 25)
www.eva.ac.at/publ/energy/e3-00.htm

- „Nutzung von Biogas in Brennstoffzellen“. A. Markom (**energy** 3/2000, S. 27)
www.eva.ac.at/publ/energy/e3-00.htm

SONSTIGE:

- Vortrag: „Cofiring in Austria: General Situation and Results of Evaluation“. Cofire Meeting. VTT. 20.-21.1.2000, Sardinien (Simader)
- Vortrag: „Renewable Energy Dissemination Activities in Austria – the Case of the Sunshine Campaign“. EnR REWG. NOVEM, 9.-11.3.2000, Cork (Rakos)
- Vortrag: „Brennstoffzellen: Energiekonverter für das 21. Jahrhundert“. Erneuerbare Energien. FH Pinkafeld. 19.-20.10.2000, Pinkafeld (Simader)
- Highlights aus der Biomasseforschung III. Tagungsband. Hrsg. E.V.A., BMWV, Österr. Biomasse-Verband. Wien 2000 (beziehbar beim BMVIT).
- Vortrag: „Klimaschutz: Chance und Herausforderung für das 21. Jahrhundert“. Klimabündnis: global denken, lokal handeln. OÖ Umweltakademie, Klimabündnis Österr. 4.10.2000, Peilstein, OÖ (Rakos)

Energieeffizienz in Industrie & Gewerbe

WIN-WIN für Wirtschaft und Umwelt

Obwohl Österreichs Industrie eine kontinuierliche Senkung des Energieverbrauchs vorweisen kann, sind weitere Energieeffizienzverbesserungen vielfach durch sehr simple und kostengünstige Maßnahmen möglich. So würde eine langfristige Steigerung der Energieeffizienz um 20 % eine Energiekostensenkung von etwa sechs Milliarden Schilling für Österreichs produzierenden Bereich bedeuten. Dass dies durchaus machbar ist, zeigen u. a. die Ergebnisse der von der E.V.A. organisierten und 1998 unter österreichischem EU-Ratsvorsitz abgehaltenen Europäischen Konferenz zu „Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe: Success Stories“. Auch andere österreichische Beispiele wie ÖKOPROFIT oder die WIFI Branchenkonzepte demonstrieren eindrucksvoll, wie diese bestehenden Energiesparpotenziale wirtschaftlich genutzt werden können. Im produzierenden Bereich besteht somit genügend Potenzial, um einen nennenswerten Anteil zur Erreichung des österreichischen Kyotozieles beizusteuern.

Die Aktivitäten der E.V.A. zielen daher darauf ab, das Thema „Energieeffizienz“ bei der Zielgruppe zu platzieren, um – v.a. auch in Zeiten stärker werdenden internationalen Wettbewerbs – das **Bewusstsein für vorteilhafte, betriebliche Energie- und Kosteneffizienz** zu schärfen und damit zur Realisierung „schlummernder“ Einsparpotenziale beizutragen. Die Steigerung der betrieblichen Ressourcen- und Energieeffizienz führt aber nicht nur zur Reduktion von (Energie)Kosten, sondern trägt gleichzeitig zur Entlastung der Umwelt bei: eine WIN-WIN Situation sowohl für Österreichs Wirtschaft als auch für die Umwelt!

Betriebliche Energieeffizienzmaßnahmen sind in vielen Fällen weniger Kapital- als Know-how-

intensiv. Im Mittelpunkt der E.V.A.-Aktivitäten stehen daher weniger einzelne technische Lösungen, als vielmehr die **Analyse, Entwicklung und Verbreitung** von geeigneten **Instrumenten**, welche die Unternehmen bei der Verbesserung ihrer Energiesituation unterstützen können. So bringt die E.V.A. auch verstärkt ihr Know-how in die Strukturierung von geeigneten **Programmen** ein. Die E.V.A. nutzt hierbei ihre hervorragende (inter)nationale Netzwerkkompetenz und kooperiert sowohl mit den wichtigsten Stakeholdern von Unternehmen, als auch mit ausgesuchten Know-how-Partnern.

Die E.V.A.-Aktivitäten, bei denen nach Möglichkeit immer alle relevanten österreichischen Akteure – wie etwa Wirtschaftskammer, WIFI, Industriellenvereinigung, Bundesministerien, ÖEKV etc. – eingebunden werden, reichen von der Stärkung von **Energieaudits** und der damit verbundenen, gezielten Verbreitung von leicht verständlichen Informationen (Handbücher, Leitfäden, **Best Practice** Infos etc.), über die Entwicklung von (Energie)**Benchmarking** Systemen, bis hin zur Aufbereitung des **Contracting**-Markts für Betriebe.

In einem eigenen Schwerpunkt untersucht die E.V.A. derzeit, inwieweit sogenannte **freiwillige Vereinbarungen** zur Steigerung der Energieeffizienz in der Industrie geeignet sind bzw. wie dieses Instrument im österreichischen Policy-Mix effektiv verankert werden kann. Bestehende EU-Verordnungen wie EMAS (Ökoaudit) oder IPPC (Integrated Pollution Prevention Control) werden hierbei ebenso in die Überlegungen einbezogen wie diverse bestehende nationale Aktivitäten und Ansätze in anderen EU-Ländern.

Projekte

- Contracting in der Industrie – TPF-IND (Starzer)
- Energie-Benchmarking für Industriebetriebe – IDEEN 2 (Starzer)
- Energieeffiziente Tankstelle – EE-TANK (Starzer)
- Freiwillige Vereinbarungen in der Industrie – LTAind (Starzer)
- Best Practice Initiative II – BEPI (Starzer)

- Vorbereitung „Fabrik der Zukunft“ - at:sd-fabrik (Starzer)
- Studie zu Energie-Audits in der Industrie – AUDIT (Starzer)
- Motor Challenge Programm – MOTOR (Starzer)

Publikationen/Vorträge/Links

ALLGEMEINE INFORMATIONEN:

- E.V.A. Themenschwerpunkt Industrie & Gewerbe auf der E.V.A. Website
www.eva.ac.at/themen/industrie_index.htm
www.eva.ac.at/themen/industrie.htm

ENERGIEMANAGEMENT:

- „Handbuch betriebliches Energiemanagement“. O. Starzer (**energy** 1/2000, S. 24)
www.eva.ac.at/publ/energy/e1-00.htm
- „Betriebliches Energiemanagement - Handbuch und Leitfaden“ auf der E.V.A. Website
www.eva.ac.at/projekte/bemas.htm
- Vortrag: „Energiekostenentwicklung in der Kunststoffbranche – Energiemanagement – Liberalisierung“. OÖ Kunststoff Cluster – Vortrag zur Einsparung von Energiekosten, Cluster. 10.5.2000, Linz (Starzer)
- Vortrag: „Maßnahmen zur betrieblichen Energiewirtschaft“. Ausbildung zum Umweltbeauftragten Teil 2. Gutwinski Umweltmanagement GmbH, 12.4.2000, Vösendorf (Benke)
- Vortrag: „Die Notwendigkeit von Energiemanagement im Unternehmen“. Energiemanagement Forum, WIFI Lehrgang. WIFI Graz, 28.11.2000, Graz (Starzer)
- „Offensive ‚Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe‘ – ein wohldefinierter Instrumentenmix.“ O. Starzer (**energy** 3/2000, S. 22)
www.eva.ac.at/publ/energy/e3-00.htm

BENCHMARKING:

- „Benchmarking – Der Vergleich mit den Besten“. O. Starzer (**energy** 2/2000, S. 23)
www.eva.ac.at/publ/energy/e2-00.htm
- Presseausendung: Energie-Benchmarking auf Betriebsebene: Den Vergleich mit den Besten der Branche nicht scheuen
www.eva.ac.at/publ/media/index.htm
- „Energie-Benchmarking für Industriebetriebe“ auf der E.V.A. Website
www.eva.ac.at/projekte/ideen2.htm

FREIWILLIGE VEREINBARUNGEN:

- „Freiwillige Vereinbarungen – Was steckt dahinter? Erfahrungen anderer Länder.“ O. Starzer (**energy** 3/2000, S. 23)
www.eva.ac.at/publ/energy/e3-00.htm
- Vortrag: „Implementation of Longterm Agreements in Industry“. Kick-off Meeting LTA, E.V.A. 2.-3.3.2000, Wien (Starzer)
- Vortrag: „SWOT – Analyse für Longterm Agreements“. Ö-Beiratstreffen: LTA in der Industrie. E.V.A. 5.6.2000, Wien (Starzer)
- Vortrag: „Analyse bestehender Longterm Agreements in der EU“. Ö-Beiratstreffen: LTA in der Industrie. E.V.A. 5.6.2000, Wien (Schmid)
- Vortrag: „Negotiated agreements in Industry: Successfull Ways of Implementation“. Energy Efficiency Business Week. SEVEn. 17.-19.10. 2000, Prag (Starzer)

SONSTIGES:

- „Industrie & KWK“. O. Starzer (**energy** 1/2000, S. 11)
www.eva.ac.at/publ/energy/e1-00.htm

Gebäude & Contracting

Innovative Instrumente für höhere Energieeffizienz in großvolumigen Wohngebäuden und in Dienstleistungsgebäuden

Rund 40% der gesamten Endenergie wird in Österreich für die Heizung und Warmwasserbereitung in Gebäuden (Wohngebäude, öffentliche und private Dienstleistungsgebäude, Gewerbegebäude) eingesetzt. Dementsprechend ist dieser Bereich auch der größte Verursacher von CO₂-Emissionen.

Das ist auch der Grund, warum dem Bereich des Wärmeeinsatzes in Gebäuden - im Rahmen der österreichischen Klimastrategie - eine wesentliche Bedeutung beigemessen wird. Von den gesamten Erfordernissen zur Emissionsreduktion in der Höhe von rund 16 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalenten soll der Raumwärmebereich rund 5 Millionen Tonnen beisteuern. Dies wird nur möglich sein, wenn von Bund, Ländern und Gemeinden gemeinsam ein auf unterschiedliche Gebäudetypen angepasster, vielschichtiger Maßnahmen-Mix - wie er in der Klimastrategie angedeutet wird - entwickelt und umgesetzt wird. Eine zentrale Rolle ist dabei der thermisch-energetischen Althausanierung sowohl in Bezug auf ihren Umfang als auch hinsichtlich ihrer Ausführungsqualität zuzumessen.

Vor diesem Hintergrund hat die E.V.A. bereits in den vergangenen zwei bis drei Jahren den Schwerpunkt ihrer Aktivitäten im Gebäudebereich auf das Thema der qualitativ hochwertigen Althausanierung gelegt. In diesem Zusammenhang beschäftigt sich die E.V.A. - in Ergänzung zu bzw. in enger Kooperation mit den Ländereinrichtungen - vor allem mit Instrumenten und Ansätzen, die zu einer Optimierung von thermischen Sanierungen bei großvolumigen Wohngebäuden und öffentlichen oder privaten Dienstleistungsgebäuden führen.

Im Jahr 2000 spiegelte sich dieser Schwerpunkt vor allem in den folgenden Aktivitäten wider:

- Bearbeitung von Projekten, die sich mit integrierten Dienstleistungen und Energieeinspargarantien bei Sanierungen von großvolumigen Wohngebäuden beschäftigen. In diesem Zusammenhang wurden drei Sanierungsvorhaben als Pilotprojekte fachlich und organisatorisch begleitet.
- Information und Weiterbildung zum Thema Einspar-Contracting (Fortbildungsveran-

staltungen, Informationsbroschüren, Fachartikel usw.) sowie umfassende Beratung potenzieller Contracting-Kunden (v.a. Gemeinden und private Dienstleistungsgebäudeverwalter);

- Mitarbeit am Maßnahmenprogramm Raumwärme der österreichischen Klimastrategie;
- Erarbeitung von Vorschlägen für ein „sanierungsfreundlicheres“ Wohnrecht;
- intensive Mitarbeit in der Kooperation der Länder und Energieagenturen (KLEA), die sich im Jahr 2000 vor allem mit den Themen der Verbesserung der energierelevanten Althausanierungsförderung sowie der Bauordnungen beschäftigt hat.

Auch 2001 wird die E.V.A. den inhaltlichen Schwerpunkt der thermisch-energetischen Althausanierung fortführen und intensivieren, wobei insbesondere die folgenden Aktivitäten geplant sind:

Die laufenden Informations- und Beratungsaktivitäten zum Thema Contracting sollen zu einem Impulsprogramm verdichtet werden: Ein solches Impulsprogramm ist im aktuellen Entwurf der Klimastrategie vorgesehen und richtet sich besonders an die Zielgruppe der Eigentümer und Verwalter öffentlicher und privater Dienstleistungsgebäude. Bei der Vorbereitung und Umsetzung des Impulsprogramms strebt die E.V.A. eine enge Kooperation sowohl mit Contracting-Anbietern als auch mit allen Beratungseinrichtungen, die sich mit Contracting beschäftigen, an.

Ebenfalls ausgehend vom Entwurf der Klimastrategie strebt die E.V.A. eine Schwerpunkt-Initiative im Bereich öffentlicher, gemeinnütziger und gewerblicher Wohnbauträger an, die das Ziel verfolgt, bei großvolumigen Wohngebäuden zu einer Steigerung der Sanierungsraten und einer Erhöhung der Sanierungsqualität beizutragen.

Darüber hinaus beabsichtigt die E.V.A., ihr Know-how, das sie in den vergangenen Jahren im Bereich der Gebäudesanierung aufgebaut hat, in die Vorbereitung eines geplanten Forschungsschwerpunktes Althausanierung einzubringen.

Projekte

- Drittfinanzierung von Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden – TPF PUB (Leutgöb)
- Projektbegleitung und Controlling für das Modellvorhaben Einspar-Contracting an Bundes-schulen in Wien – BIG-CON (Leutgöb)
- Energieeinspar-Contracting für kleine und mittelgroße Gemeinden – fachliche und organisa-torische Projektbegleitung – GE-CON (Freund)
- Modelle garantierter Energieeinsparungen bei der Sanierung von Wohngebäuden – WOHN-TPF (Leutgöb)
- Integrierte Dienstleistungen und Ansätze zur energetischen Sanierung von Wohngebäuden – ALTHAUS (Leutgöb)
- Energieeffiziente Universitäten II - UNI2 (Benke)

Publikationen/Vorträge/Links

ALLGEMEINE INFORMATIONEN:

- Themenschwerpunkt Gebäude & Contracting auf der E.V.A.-Website
www.eva.ac.at/themen/gebaeude_index.htm
www.eva.ac.at/themen/gebaeude.htm
- Themenschwerpunkt Finanzierungsmodelle, Förderungen & Contracting auf der E.V.A.-Website
www.eva.ac.at/themen/finanzierung_index.htm

ENERGIEEFFIZIENZ IN GEBÄUDEN:

- „Energieeffizienz in Gebäuden – verschiedene Wege zum Ziel“. G. Benke (**energy** 1/00, S. 7)
www.eva.ac.at/publ/energy/e1-00.htm
- Vortrag: „Efficient New Buildings and Increasing Consumption – Does this fit together?“. Mo-nitoring Tools for Energy Efficiency in Europe. ADEME. 7.-8.2.2000, Brüssel (Freund)
- „Wege zu „nachhaltigen“ (öffentlichen) Gebäuden“. K. Leutgöb (**energy** 3/00, S. 17)
www.eva.ac.at/publ/energy/e3-00.htm
- „Kommunale Energiebuchhaltung“. M. Stenitzer, (**energy** 1/00, S. 23)
www.eva.ac.at/publ/energy/e1-00.htm

ENERGIEEFFIZIENTE UNIVERSITÄTEN:

- Energieeffiziente Universitäten - Von der Idee zur Umsetzung auf der E.V.A. Website
www.eva.ac.at/projekte/uni.htm
- „Verheizte Bildung? – 100 Millionen für die Universitäten von den Universitäten“ Informati-onsbroschüre für österreichische Universitäten. G. Benke. Wien 2000
www.eva.ac.at/projekte/uni_brosch.htm
- „Beschaffung Energieeffizienter Bürogeräte“ – Informationsbroschüre & Einkaufsratgeber. G. Benke & F. Reichl. Hrsg. im Rahmen des Projekts Energieeffiziente Universitäten – Von der I-dee zur Umsetzung von E.V.A. & BMVIT, Wien, Dezember 2000.
- Presseausendung: „9% Strom-Einsparung durch Aktion Stecker“
www.eva.ac.at/publ/media/pa19.htm
- Energiebericht der Universität für Bodenkultur/Wien
www.eva.ac.at/projekte/uni_eb2.htm

- Energiebericht des Wiener Allgemeinen Krankenhauses (AKH)
www.eva.ac.at/projekte/uni_eb.htm
- Vortrag: „Energiemanagement in Schulen“. Ökologisierung der Schulen. BMUK / Pädagogisches Institut, 27.4.2000, Semmering. (Benke)
- Vortrag: „Was bringt das neue ElWOG“. Strom im liberalisierten Markt – Strom an den Universitäten. E.V.A., 19.6.2000 (Lechner)
- Vortrag: „...und die Energieeffizienz nicht vergessen“. Strom im liberalisierten Markt – Strom an den Universitäten. E.V.A., 19.6.2000 (Benke)
- Vortrag: „Energy Efficiency on Austrian Universities“. Sustainable Universities and Environment in an Integrating Europe. Copernikus Secretariat (Europ. Rektorenkonferenz). 7.-8.7.2000, Krakau (Benke)
- Vortrag: „Das Projekt „Energieeffiziente Universitäten“. Treffen der Vizerektoren. Österreichische Rektorenkonferenz, 6.11.2000, Salzburg (Benke)

Vortrag: „Energieeffiziente Universitäten – Von der Idee zur Umsetzung.“ Hohe Schule der Nachhaltigkeit. LOCCUM, Ecocampus. 17.-19.11.2000, Hannover (Benke)

EINSPAR-CONTRACTING:

- „Einspar-Contracting im öffentlichen Bereich – Make or buy?“. Tagungsband. R. Freund (Hrsg.), E.V.A., März 2000
www.eva.ac.at/service/veranst/makeorbuy.htm
- „Third Party Financing of Energy Efficiency in Public Buildings – The State of the Art“. Proceedings zum Grazer Workshop (10.-11.2.2000), R. Freund (Hrsg.), E.V.A., Wien, März 2000
www.eva.ac.at/service/veranst/cont10022k.htm
- „Energy Performance Contracting (EPC) – Applied to Viennese Schools“. R. Freund, E.V.A., Wien 2000, OPET AUSTRIA-Broschüre (engl.)
- „Energy Performance Contracting for Small and Medium-Sized Municipalities: Guidelines for Success“. R. Freund, E.V.A., Wien, April 2000
[www.eva.ac.at/\(en\)/projekte/tpf-rat.htm](http://www.eva.ac.at/(en)/projekte/tpf-rat.htm)
- „Einspar-Contracting bei öffentlichen Gebäuden – Internationaler Workshop in Graz“. R. Freund (**energy** 1/00, S. 20)
www.eva.ac.at/publ/energy/e1-00.htm
- „Garantierte Ersparnis – Mit Einspar-Contracting die Energieausgaben im Industriebetrieb senken“. R. Freund, CA Exklusiv 4/2000, S. 22.
- „Energie-Einspar-Contracting in Österreich“. R. Freund. e&i, 117 Jg. (2000), Heft 7/8, S. 468-473
- Vortrag: „Energy Performance Contracting: Experiences in Austria“. TPF-Workshop. OPET Hungary, 11.10.2000, Budapest (Freund)
- Vortrag: „TPF and Energy Services: Chances, Risks and Key Success Factors“. Third Parts Financing in Public Buildings“. E.V.A. 10.-11.2.2000, Graz (Leutgöb)
- Vortrag: „Contracting an österreichischen Universitäten“. Technische Betriebsführung von Universitäten/Contracting ATA. ATA. 17.-18.6.2000. Berlin. (Benke)

SANIERUNGSFÖRDERUNG:

- „Evaluation Impulsprogramm Effiziente Heizanlagen“. A. Groß, (**energy** 2/00, S. 10)
www.eva.ac.at/publ/energy/e2-00.htm
- „Evaluation Zusatzförderung Tiroler NiedrigEnergieHaus – Passivhaus“. B. Oberhuber, (**energy** 2/00, S. 11)
www.eva.ac.at/publ/energy/e2-00.htm
- „Thermisch-energetische Gebäudesanierung - THEWOSAN“. R. Korab (**energy** 2/00, S. 12)
www.eva.ac.at/publ/energy/e2-00.htm

- „Wohnbauförderung (WBF) und Finanzausgleich 2001: Reformbedarf der WBF und ihr Stellenwert bei der Steigerung der Energieeffizienz und des Anteils erneuerbarer Energieträger“. Standpunkt (**energy** 2/00, S. 15)
www.eva.ac.at/publ/energy/e2-00.htm
- „KLEA-Expertenmeinung zur Althausanierungsförderung im Rahmen der Wohnbauförderung“. Standpunkt (**energy** 2/00, S. 18)
www.eva.ac.at/publ/energy/e2-00.htm
- Vortrag: Energierrelevante Bestimmungen in den Bauordnungen und Wohnbauförderungen“. Solarlehrgang. Donauuniversität Krems. 14.4.2000, Krems (Cerveny)

Geräte & Verbraucherverhalten

- **Fundierte Vorbereitung von EU-Entscheidungen – Studie zur Energieeffizienz von Raumklimageräten 2000 abgeschlossen**
- **„Energieeffiziente Beleuchtung“: E.V.A. initiiert erste österreichische Pilotprojekte zum GreenLight-Programm.**
- **Konsumentenservice: Neues Informationssystem über energieeffiziente Haushaltsgeräte vor Implementierung.**

Bessere Geräte verbrauchen weniger Energie

Im Bereich „Geräte und Verbraucherverhalten“ zielt die E.V.A. darauf ab, die technologische Weiterentwicklung in Richtung energieeffizienter Geräte voranzutreiben und beschleunigend auf deren Markteinführung einzuwirken. Außerdem wird versucht, potenzielle NutzerInnen beginnend bei der Kaufentscheidung bis hin zum energieeffizienten Betrieb von Geräten durch gezielte Informationen zu unterstützen. Der Marktkonformität und Marktnähe der Aktivitäten werden dabei große Bedeutung beigemessen. Dementsprechende Maßnahmen der Europäischen Kommission im Gerätebereich („EU-Energieeffizienzlabel“, „Voluntary Agreements“ mit Herstellern, Einführung von Mindeststandards etc.) leisten dazu einen wichtigen Beitrag. Die E.V.A. verfolgt diese Initiativen und ist darum bemüht, im Bereich energieeffiziente Geräte sowohl auf europäischer, aber vor allem auch auf nationaler Ebene eine aktive und „gestalterische“ Rolle zu übernehmen.

Studien und Untersuchungen, die der Europäischen Kommission als **Entscheidungsgrundlage für die Implementierung von EU-weiten Maßnahmen** dienen, bilden nach wie vor das zentrale Standbein der E.V.A.-Aktivitäten im Gerätebereich. So konnte in diesem Jahr die SAVE-Studie „Energieeffiziente Raumklimageräte“ erfolgreich abgeschlossen werden. Eine SAVE-Studie zu „Effizienz von elektrischen Heißwasserspeichern“ ist derzeit in Arbeit und eine weitere Studie über „Energieeffiziente Klimageräte und Kältemaschinen“ wird demnächst begonnen werden.

Die grundlegende Idee des EU-Programmes **„GreenLight“** besteht darin, Großver-

braucher von elektrischer Energie für Beleuchtungszwecke in einer Art „Memorandum of Understanding“ zu verpflichten, ihr herkömmliches Beleuchtungssystem innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums auf ein energieeffizientes System umzustellen. Ein programmbegleitendes SAVE-Projekt soll an Hand von Demonstrationsprojekten zeigen, dass die GreenLight-Idee wirtschaftlich umsetzbar ist. Die ersten Pilotprojekte konnten in Österreich bereits initiiert werden. Für die E.V.A. bedeutet dieses Projekt den Einstieg ins Themengebiet **„Energieeffiziente Beleuchtung“**.

Ein innovatives, jedoch hierzulande kaum bekanntes, marktpolitisches Instrument stellt **Technology Procurement** dar. Die Grundidee von Technology Procurement baut darauf auf, Käufergruppen bestimmter Produkte zusammenzubringen, deren aggregierte Marktmacht gezielt zur Weiterentwicklung bestimmter Produkte zu nützen und die Markteinführung energieeffizienter Geräte zu beschleunigen (z.B.: EU-weites Procurement für Kühl- und Gefrierkombinationen der Energieverbrauchsklasse A, Markterhebung zu gewerblichen Kühlgeräten hinsichtlich der Machbarkeit eines Technology Procurement und/oder der Abschluss einer freiwilligen Vereinbarung).

Daneben setzt die E.V.A. auf Instrumente, die potenzielle NutzerInnen bei der Beschaffung und beim Einsatz energieeffizienter Geräte unterstützen. Im Rahmen des SAVE-Projekts „Informationssystem über energieeffiziente Haushaltsgeräte für Europa“ wurde ein **umfassendes Informationssystem für Haushaltsgeräte** entwickelt. Es ist so konzipiert, dass potenziellen Kunden vor Ort die Vorteile energieeffizienter Geräte veranschaulicht werden können.

Projekte

- Informationssystem über energieeffiziente Haushaltsgeräte für Europa – ELDA & ELDA II (Ritter)
- Energieeffiziente Warmwasserbereitung – BOILER II (Lechner)
- Evaluierung der Richtlinie 92/42/EC für Warmwasserkessel – HOT WATER (Benke)
- Informationsaktivitäten zu energieeffizienten Fernseh- und Videogeräten – GEA-TV (Ritter)
- EU-weites Procurement für Kühl- und Gefrierkombinationen der Energieverbrauchsklasse A – EUTP II (Ritter)
- Einführung des EU-Energiesparlabels für Haushaltsgeräte in der Tschechischen Republik und in Polen – LABEL (Sedmidubsky)
- Demonstration des „EU GREEN LIGHT Programms“ – GREENLIGHT (Ritter)

Publikationen/Vorträge/Links

ALLGEMEINE INFORMATIONEN:

- E.V.A. Themenschwerpunkt Geräte & Verbraucherverhalten auf der E.V.A.-Website
www.eva.ac.at/themen/haushalte_index.htm
www.eva.ac.at/themen/geraete.htm
- „Die EU und energieeffiziente Geräte“. H. Ritter (**energy** 1/2000, S. 13)
www.eva.ac.at/publ/energy/e1-00.htm
- „Stromfresser oder Sparmeister? Europäisches Haushaltsgeräte-Informationssystem: Erste Österreich-Version jetzt erhältlich“. H. Ritter (**energy** 4/2000, S. 25)
www.eva.ac.at/publ/energy/e4-00.htm
- Technology Procurement: Kundeninitiierte Entwicklung energieeffizienter Technologien
www.eva.ac.at/projekte/procure.htm

KÜHL-UND GEFRIERGERÄTE:

- Presseausendung: Coole Geräte fressen weniger Strom - Die Energieverwertungsagentur (E.V.A.) stellt das Energy+ Projekt der EU vor
www.eva.ac.at/publ/media/pa23.htm
- „Energy+ Geräte: better than the best – cooler than the rest“. H. Ritter (**energy** 2/2000, S. 19)
www.eva.ac.at/publ/energy/e2-00.htm

KLIMAGERÄTE:

- „Energieeffizienz: Dringender Handlungsbedarf bei Raumklimageräten“. H. Ritter (**energy** 2/2000, S. 20)
www.eva.ac.at/publ/energy/e2-00.htm

- Presseaussendung: Mit Klimaanlage zur Klimakatastrophe
www.eva.ac.at/publ/media/pa18.htm

BELEUCHTUNG:

- „...und es werde GreenLight“. H. Ritter (*energy* 1/2000, S. 19)
www.eva.ac.at/publ/energy/e1-00.htm
- Vortrag: „GreenLight“ -Ein europäisches Programm für energieeffiziente Beleuchtung“ Österr. Lichttagung. ÖLG. 31.5.2000, Eisenstadt (Benke)
- Vortrag: „Status of Greenlight in Austria“. GREENLIGHT-Konsortiumsmeeting. IDAE, 11.7.2000, Madrid (Ritter)
- Vortrag: „Das Geld liegt auf der Straße – Energieeffiziente Straßenbeleuchtung“. Bürgermeistertreffen Waldviertel. 20.11.2000 Waidhofen/Thaya (Ritter)

BÜROGERÄTE:

- „Ein neuer Stern am europäischen Gerätehimmel“. H. Ritter (*energy* 3/2000, S. 19)
www.eva.ac.at/publ/energy/e3-00.htm
- „Die heimlichen Verbraucher – Energieeffiziente Bürogeräte“. G. Benke (*energy* 3/2000, S. 21)
www.eva.ac.at/publ/energy/e3-00.htm
- „Beschaffung Energieeffizienter Bürogeräte“ – Informationsbroschüre & Einkaufsratgeber. Hrsg. im Rahmen des Projekts Energieeffiziente Universitäten – Von der Idee zur Umsetzung. E.V.A., BMVIT, G. Benke & F. Reichl. Wien, Dezember 2000.
www.eva.ac.at/projekte/eebuero.htm

SONSTIGE:

- „Coole Labels für heiße Öfen“. G. Simader (*energy* 2/2000, S. 22)
www.eva.ac.at/publ/energy/e2-00.htm
- „Die Marktsituation für Brennwertgeräte in Österreich“. G. Benke (*energy* 4/2000, S. 26)
www.eva.ac.at/publ/energy/e4-00.htm Vortrag: „Natural Gas for Domestic Appliances in Austria – Future Perspectives and the Potential of Energy Efficient Technologies“. Energy Efficiency in Household Appliances and Lighting. AIEE, ISIS, Van Holsteijn en Kemna BV, University of Coimbra. 27.-29.9.2000, Neapel (Ritter)
- Vortrag: „Energieprogramme, Strategien und Projekte in der EU“. Workshop Kriterienkatalog zur Berücksichtigung des Umweltschutzes im Beschaffungs- und Auftragswesen. Modul Elektrische Büro- und Haushaltsgeräte. IFZ/BMLFUW. 21.6.2000 Wien (Ritter)

Mobilität

- **70 Städte und Gemeinden stellten den Umweltverbund am Aktionstag „Mobil ohne eigenes Auto“ in den Mittelpunkt. Die E.V.A. fungierte als Info-drehscheibe.**
- **Selbst eingefleischte AutofahrerInnen geben dem Ausbau des öffentlichen Verkehrs erste Priorität, so das Ergebnis der Befragung im Rahmen einer E.V.A.-Studie.**
- **Das Energieetikett für Autos wird im Jahr 2001 auch in Österreich eingeführt - mit Unterstützung der E.V.A.**

Mobil mit weniger Energie!

Unter diesem Leitbild laufen die Aktivitäten der E.V.A. im Mobilitätsbereich. In den letzten drei Jahren hat sich der Schwerpunkt der Aktivitäten der E.V.A. in Richtung Umsetzungsbegleitung entwickelt. Nach dem Motto „Wir kennen die Maßnahmen, machen wir uns an die Umsetzung“ betreut die E.V.A. verstärkt Projekte und Programme, die Mobilität mit weniger Energie ermöglichen wollen. Die Ansätze in der Verkehrspolitik werden im Lichte der Energieeffizienz und des Klimaschutzes verstärkt und um energiespezifische Maßnahmen (Flottenverbrauch, ökonomische Fahrweise, Beschaffung etc.) ergänzt. Aus diesen Überlegungen haben sich fünf Schwerpunktthemen herausgebildet, in denen die E.V.A. bereits aktiv ist oder künftig Profil gewinnen will.

- **Mobilitätsmanagement** ist ein Sammelbegriff für Maßnahmen, die eine intelligente Nutzung der vorhandenen Infrastruktur erreichen wollen. Ziel ist dabei die Vermeidung von Verkehr und die Verlagerung auf umweltverträgliche Verkehrsmodi. Die meisten Maßnahmen sind sehr rasch und mit vergleichsweise geringen Kosten durchführbar. Die Koordinierung der Aktivitäten von 70 österreichischen Städten und Gemeinden am „autofreien Tag“ war das Highlight zur Bewusstseinsbildung in Richtung „sanfte Mobilität“ im Jahr 2000. Im Rahmen der European Platform on Mobility Management könnte die E.V.A. im Jahr 2001 ihre Rolle als nationale Informationsdrehscheibe wahrnehmen.
- Der zweite Schwerpunkt der Arbeiten in der E.V.A. ist auf die **Beeinflussung des Kauf- und Fahrverhaltens** gerichtet. Das Jahr 2000 stand im Zeichen der auf Basis einer E.V.A.-Studie erarbeiteten EU-Richtlinie, die den Einzelstaaten die Einführung eines Energieetiketts für Neuwagen bis Januar 2001 vorschreibt. Die E.V.A. beteiligt sich an einem

internationalen Projekt zur Verstärkung und Evaluierung der Wirkung des Energieetiketts und unterstützt die Einführung des Energieetiketts in Österreich.

- Die Markteinführung von neuen Mobilitätsdienstleistungen bedarf auch der **Forschung** und der Schaffung von Nischenmärkten, in denen sich die neuen Produkte entwickeln können. Die E.V.A. betreute eine der drei Säulen des Impulsprogramms MOVE, den Wettbewerb Innovative Mobilitätsdienstleistungen. Erfreuliche Bilanz: 59 innovative Projekte wurden bei diesem Wettbewerb eingereicht, neun davon sind derzeit in Umsetzung und werden mit ITF-Mitteln gefördert.
- Die Wirtschaftlichkeit und damit die Umsetzungsgeschwindigkeit von Maßnahmen hängt stark von den Rahmenbedingungen ab. Nicht zuletzt die rasant gestiegenen Treibstoffpreise können eine neue Dynamik erzeugen. Die E.V.A. arbeitet deshalb an der Formulierung von sinnvollen **Rahmenbedingungen** mit (z.B. Kyoto Strategieplan). Ein klares Bild über die Akzeptanz von Maßnahmen geben die im Jahr 2000 präsentierten Ergebnisse der Befragung von AutofahrerInnen. Erfreuliches Ergebnis: selbst bei den Vielfahrern steht der Ausbau der Infrastruktur für den öffentlichen Verkehr an erster Stelle.
- E.V.A.-mobil, das sanfte.mobilität.netzwerk der E.V.A., ist eine mailing list mit ca. 200 AbonnentInnen, auf der in unregelmäßigen Abständen **Informationen** zum Thema „Sanfte Mobilität“ verschickt werden, z.B. Konferenzhinweise, neue interessante Links oder Berichte von relevanten Veranstaltungen.

Die E.V.A. übernahm im Herbst 1998 für zwei Jahre den Vorsitz in der Working Group on Transport des europäischen Energieagenturennetzwerkes E¹R. Dieses **Informationsnetz-**

werk ermöglicht rasche Recherchen und gemeinsame Aktionen und Projekte zu spezifischen Themen. Im Mittelpunkt stehen zur Zeit

die Umsetzung der EU-Richtlinie zum Energieetikett sowie Aktivitäten zur ökonomischen Fahrweise.

Projekte

- Betreuung des Wettbewerbs „Innovative Mobilitätsdienstleistungen“ im Rahmen des Impulsprogramms MOVE (Mobilität und Verkehrstechnologien) – WETTMOB1+2 (Fickl)
- Fachliche und organisatorische Begleitung des „autofreien Tages“ in österreichischen Städten, Gemeinden oder Regionen am 22. September 2000 im Rahmen der europaweiten Initiative „In town without my car“ – CARFREE (Raimund)
- Einstellungsprofile von AutofahrerInnen in Bezug auf Themen der Energieeffizienz im Verkehr – TRANSINQ (Fickl)
- Organisation und fachliche Betreuung des UN-Workshops „Verkehr in Europa und GUS – Finanzierung Nachhaltiger Verkehrslösungen“ (Raimund)
- Finalisierung des Verkehrsforschungsprogramms „Nachhaltige Mobilität“ (Fickl)
- Unterstützungsleistungen für das Implementing Agreement „Hybrid- und Elektrofahrzeuge“ der Internationalen Energieagentur (Raimund)
- Thematisches Netzwerk zur Integration von Fahrzeugen der neuen Generation in das Mobilitätssystem – THINK (Fickl)
- E.V.A. mobil – das.sanfte.mobilität.netzwerk - E.V.A. mobil (Fickl)
- Effizienzpickerl für Autos: Unterstützung der Umsetzung der EU-Richtlinie CLASE – CLASE (Fickl)
- ECODRIVING EUROPE – Rahmenbedingungen für einen europäischen Markt für ökonomische Fahrweise – ECODRIVE (Fickl)
- Europäische Plattform für Mobilitätsmanagement – EPOMM (Fickl)
- On-board Instrumente zur Verbrauchsreduktion bei Kraftfahrzeugen – ECONOMETER (Raimund)

Publikationen/Vorträge/Links

ALLGEMEINE INFORMATIONEN:

- Themenschwerpunkt Mobilität auf der E.V.A.-Website
www.eva.ac.at/themen/mobilitaet.htm
www.eva.ac.at/themen/mobilitaet_index.htm
- „EPOMM – Europäische Plattform für Mobilitätsmanagement.“ W. Raimund (**energy** 4/2000, S. 30) www.eva.ac.at/publ/energy/e4-00.htm
www.epomm.org/
- MOVE - Die Website zum Wettbewerb „Innovative Mobilitätsdienstleistungen“ im Rahmen des Impulsprogramms MOVE (Mobilität und Verkehrstechnologien)
<http://move.wettbewerb.at>

- „Workshop ‚FIST‘: Financing Sustainable Transport Infrastructure and Technology Focussing on CEEC an NIS“ W. Raimund (**energy** 4/2000, S. 31)
www.eva.ac.at/publ/energy/e4-00.htm
- „Vom Underdog zum Schwerpunkt: Der Verkehr im SAVE-Programm“. S. Fickl (**energy** 1/2000, S. 9) www.eva.ac.at/publ/energy/e1-00.htm

AUTOFREIER TAG:

- Carfree Day - Die Website zum Europaweiten Autofreien Tag „In town without my car“ 22. September 2000
www.eva.ac.at/projekte/carfree.htm
- „EU-weiter Aktionstag, Mobil ohne eigenes Auto!“ 22. September 2000. W. Raimund (**energy** 1/2000, S. 26)
www.eva.ac.at/publ/energy/e1-00.htm
- „Autofreier Tag 2000: Von Lissabon bis Helsinki – Ganz Europa machte mit“. W. Raimund (**energy** 3/2000, S. 28)
www.eva.ac.at/publ/energy/e3-00.htm
- Presseausendung: EU-weiter Aktionstag „Mobil ohne eigenes Auto“/„European Car Free Day 2000“
www.eva.ac.at/publ/media/pa21.htm
- Vortrag: „EU-weiter Aktionstag „Mobil ohne eigenes Auto“ European Car Free Day Fr, 22.9.00“- Städtebundtag-Verkehrsausschuss, Österr. Städtebund, 10.3.00, Graz (Raimund)
- Vortrag: „EU-weiter Aktionstag „Mobil ohne eigenes Auto“ European Car Free Day Fr, 22.9.00“- Frauenverkehrsfachbeirat des BMWV, 22.3.00, Wien (Raimund)
- Vortrag: „Europaweiter Autofreier Tag 22. 9.00 - Was bringt dieser Tag für Städte und Gemeinden? Idee des Aktionstages und Stand der Dinge in Österreich“ - Seminar NÖ Gemeinden zur Teilnahme am EU-weiten Autofreien Tag am 22.9.00, Klimabündnis NÖ, 15.6.00, Mödling (Raimund)
- Vortrag: „Europaweiter Autofreier Tag - Idee des Aktionstages und Stand der Dinge in Österreich“ - Gemeineworkshop Europaweiter Autofreier Tag, Klimabündnis, E.V.A., BMLFUW, 21.7.00, Werfenweng (Raimund)
- Vortrag: „European Car Free Day 22.9.00 in Austria – Overview of preliminary results“- European Carfree Day Meeting, European Commission, DG XI, 25.10.00, Brüssel (Raimund)

ENERGIEEFFIZIENZ BEI PKW & VERBRAUCHERVERHALTEN:

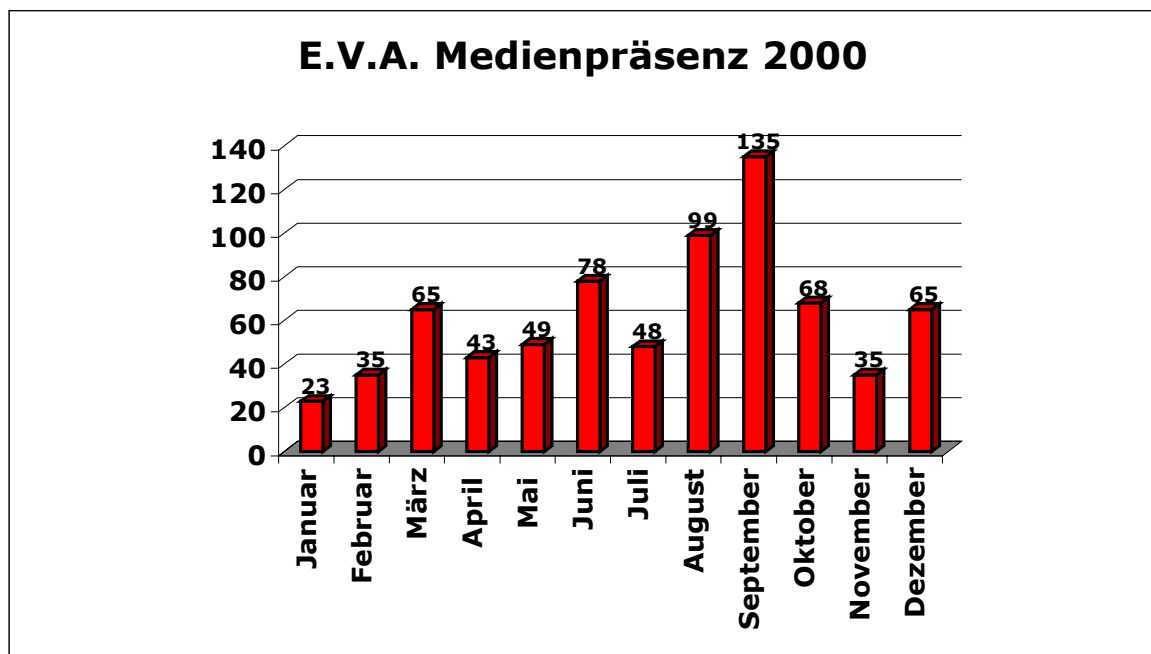
- Fuel Economy Labelling of Passenger Cars - Summary Final Report
www.eva.ac.at/english/carlab.htm
- „Energieeffizienz bei PKW.“ W. Raimund (**energy** 3/2000, S. 31)
www.eva.ac.at/publ/energy/e3-00.htm
- Vortrag: „Integration of clean vehicles applying technology innovations in the City of Vienna“ -ENIGMATIC – A European Network on Integration of clean vehicles applying Technology Innovations, INTEMA Consult/VITO/TNO/AET/IPTS, 19.6.00, Stockholm (Raimund)
- ECODRIVE – Die Website zur ökonomischen Fahrweise
www.ecodrive.at
- „Verbrauchsg´schichten und Ansichtssachen – Einstellungen österreichischer AutofahrerInnen zu energie- und umweltrelevanten Verkehrsthemen.“ W. Raimund (**energy** 1/2000, S. 27)
www.eva.ac.at/publ/energy/e1-00.htm
- Vortrag: „About the Current State of Affairs Concerning Energy Behaviour - Situation in Austria“ BEHAVE – SAVE Projekt Treffen, NOVEM, 9.-10.11.2000, Utrecht, NL (Raimund)

DIE E.V.A. IN DER ÖFFENTLICHKEIT

Die E.V.A. in der Öffentlichkeit

- **Neue Dimension der E.V.A.-Medienpräsenz**
- **Professionalisierung in Sachen Öffentlichkeitsarbeit: Mediens Schulung für wissenschaftliche MitarbeiterInnen**
- **„Österreichs beste Energie-Website“ verzeichnet neue Besucherrekorde**

Medienarbeit



Was die Öffentlichkeitsarbeit der E.V.A. anbelangt, war das vergangene Arbeitsjahr ein wahres Rekordjahr: Nicht nur die Zugriffe auf „Österreichs elektronisches Energie-Nachschlagewerk Nummer 1“ – die umfangreiche E.V.A. Website – sind massiv gestiegen, auch die Berichterstattung über die E.V.A. hat im Jahr 2000 ihren bisherigen Höhepunkt erreicht. So wurde die E.V.A. bis Ende 2000 mehr als 740 Mal explizit in den verschiedensten österreichischen Medien genannt (vgl. Abbildung).² Umgerechnet auf die 366 Tage des Jahres 2000 bedeutet das,

dass die E.V.A. mehr als zwei mal täglich in den Medien aufgeschieden ist.

Hauptverantwortlich für die absoluten Meldungspeaks im August und September waren die damals überbordende Energiepreisdebatte einerseits, und die im Zuge der ELWOG-Novellierung entfachte Diskussion um die Einspeis-Verpflichtung von Ökostrom in die österreichischen Stromnetze (4% bis 2007) andererseits. Aber auch über diese „heißen Eisen“ hinaus war die E.V.A. mit zahlreichen Meldungen in den österreichischen Medien vertreten, so etwa mit Beiträgen über den in Österreich von der E.V.A. organisatorisch betreuten ersten EU-weiten „Autofreien Tag“, das Thema Benchmarking in der Industrie oder die Energieeffizienz von diversen Gerätegruppen.

Insgesamt lässt sich für das Jahr 2000 resümieren, dass die E.V.A. zunehmend mit der ganzen Bandbreite ihrer Themen medi-

² Quelle: Observer Medienbeobachtungsdienst. Anmerkung: Bei der Berechnung der „Erfolgsmeldungen“ durch den Observer Medienbeobachtungsdienst kann es zu Mehrfachnennungen von Beiträgen kommen (z.B. durch die gesonderte Zählung der Bundesländer-Ausgaben einer Tageszeitung). Demgegenüber stehen jedoch zahlreiche veröffentlichte Beiträge, die vom Observer Medienbeobachtungsdienst nicht erfasst wurden.

ale Berücksichtigung findet. Wurde sie noch vor wenigen Jahren nur im Zusammenhang mit ausgewählten Fragestellungen zitiert, hat sich mittlerweile das gesamte E.V.A.-Themenspektrum medial niedergeschlagen.

„Conditio sine qua non“ für diesen „medialen Höhenflug“ ist das stetige Bemühen, die E.V.A.-Medienarbeit zu intensivieren und weiter zu professionalisieren, dient sie doch dem übergeordneten Ziel, die E.V.A. bei den relevanten Öffentlichkeiten als unabhängigen und kompetenten Auskunfts- und Gesprächspartner in Energiefragen zu positionieren. Die Tatsache, dass zahlreiche Medienvertreter bereits jetzt die E.V.A. nutzen, um unbürokratisch und rasch zu für sie relevanten - und vor allem auch zuverlässigen - Informationen zu kommen, beweist, dass dies vielfach bereits gelungen ist. Das Wissen um die Tatsache, dass „Vertrauen“ aber viel rascher verspielt als gewonnen ist - und dementsprechend immer einer intensiven und kontinuierlichen Pflege bedarf - sollte davor bewahren, sich auf bereits Erreichtem auszuruhen. In diesem Sinne arbeitete die E.V.A. auch im vergangenen Jahr weiter an der Professionalisierung ihrer Kontakte zur Öffentlichkeit, etwa durch die Organisation einer Fortbildungsveranstaltung für die E.V.A.-MitarbeiterInnen zum Thema „Medienarbeit“. Im Rahmen des von einer renommierten PR-Agentur durchgeführten „Seminars“ wurden prinzipielle „Regeln“ im Umgang mit Medien ebenso erörtert wie der Aufbau eines „mediengerechten“ Presstextes.

Die erfreuliche mediale Entwicklung im Jahr 2000 ist also nicht zuletzt Ausdruck des Engagements der E.V.A.-MitarbeiterInnen, die den im E.V.A.-Statut festgeschriebenen Auftrag der „umfassenden Information aller Bevölkerungskreise sowie der gezielten Information aller Interessentenkreise“ durchaus ernstnehmen. Die Aufgabe, dieses Bewusstsein präsent zu halten bzw. weiter zu schärfen, hat das Ende 1999 gegründete „Öffentlichkeitsarbeits-Team“ übernommen: Im Zusammenspiel von Geschäftsführung, Vertretern aus den Wissenschaftsbereichen und der für die Öffentlichkeitsarbeit zuständigen Mitarbeiterin werden strategische Fragestellungen im Zusammenhang mit der E.V.A.-Öffentlichkeitsarbeit identifiziert und diskutiert. So wurde heuer u.a. nach Möglichkeiten gesucht, Öffentlichkeitsarbeit verstärkt als integralen Bestandteil in der Projektarbeit zu verankern. Insbesondere die durch die Liberalisierung der Energiemärkte eingeleiteten Entwicklungen, die steigenden

Energiepreise und die dringliche Notwendigkeit, die Klimaproblematik aktiv in Angriff zu nehmen, rücken den Energiebereich wieder ins Zentrum des medialen und gesellschaftlichen Interesses und lassen damit die Nachfrage nach energiespezifischen Informationen stark ansteigen. Dass das Jahr 2000 ein Jahr im „Zeichen der Energie“ war, beweisen nicht zuletzt die Entwicklungen in der österreichischen Medienlandschaft. Die Gründungen einschlägiger Magazine und Fachzeitschriften und die intensive Befassung bereits etablierter Medien mit Energiefragen sind Ausdruck dafür, dass das Thema Energie auch in Hinkunft eine zunehmend wichtigere Rolle in der Berichterstattung spielen wird. Den damit verbundenen hohen Anforderungen an die Medienarbeit stellt sich die E.V.A. gerne.

energy - Die Zeitschrift der Energieverwertungsagentur

Die Zeitschrift **energy** versteht sich als Plattform, auf der relevante Akteure aus dem In- und Ausland zu energiespezifischen Themen Stellung nehmen. Ein möglichst breites Spektrum an GastautorInnen gewährleistet die pluralistische Darstellung von Problemfeldern und bietet vor allem auch E.V.A.-Mitgliedern die Möglichkeit, ihre zum Teil sehr unterschiedlichen Standpunkte vor einem relevanten Forum zu artikulieren.

Die Schwerpunkte des vergangenen Jahres:

- Die erste Ausgabe bot ein Resümee der SAVE-Conference „For An Energy Efficient Millennium“, dem absoluten E.V.A.-Großereignis am Ende des Jahres 1999. Im Mittelpunkt standen die fünf Schwerpunktthemen der Tagung: Gebäude, Verkehr, Industrie, Geräte, Kommunikation & Information sowie Energiedienstleistungen & Demand Side Management.
- Die kritische Auseinandersetzung mit „Energierelativen Förderungen in Österreich“, der die zweite Nummer von **energy** gewidmet war, warf unter anderem Fragen zu Effizienz und Reformbedarf des bestehenden Förderungswesens in Österreich auf.
- Rechtzeitig vor der 6. Internationalen Klimakonferenz (COP6) in Den Haag befasste sich **energy** 3/2000 mit den „Flexiblen Mechanismen“ - Emissionshandel, Joint

Implementation und Clean Development Mechanismus – und deren umstrittener Rolle bei der Erreichung der Kyoto-Ziele.

- Das novellierte EIWOG verpflichtet Netzbetreiber, in steigendem Ausmaß Ökostrom aus an ihrem Verteilernetz angeschlossenen Ökoanlagen abzunehmen. Bis 2007 muss der Anteil von Ökostrom an der Stromabgabe an Endverbraucher bereits 4% betragen. Der Frage, ob und wie dieses Ziel in Österreich erreicht werden kann, widmete sich die letzte Ausgabe unseres **energy**-Magazins.

Neben diesen thematischen Schwerpunkten berichtete **energy** auch heuer wieder über aktuelle Entwicklungen rund um die Themenfelder Erneuerbare, Europa, Gebäude, Geräte, Industrie & Gewerbe, Innovation, Mittel- & Osteuropa und Mobilität. Zusätzlich zu den gedruckten Ausgaben wurde **energy** wie üblich auch auf der E.V.A.-Website veröffentlicht.

E.V.A. WEBSITE

Die fraglos erfolgreichste und beliebteste Kommunikationsschiene der E.V.A. stellt nach wie vor die E.V.A.-Website dar. Die E.V.A. nutzt nun bereits seit vier Jahren intensiv die Möglichkeiten, die das Medium Internet bietet: Neben den Mitgliedern und langjährigen Partnern hat das Internet neue Zielgruppen und Partnerschaften erschlossen. In keinem anderen Medium kann die Arbeit der E.V.A. in einer vergleichbaren Breite und Tiefe präsentiert werden. Die Zahlen sprechen für sich: derzeit wird auf die weit mehr als 1000 Seiten der E.V.A. Website sowie die 300 Publikationen in etwa 1.000 Besuchersitzungen pro Tag zugegriffen. Pro Monat ergibt das rund 165.000 Seitenimpressionen und 13.320 heruntergeladene Publikationen. Zusätzlich werden über mehrere Mailinglisten derzeit mehr als 1000 AbonnentInnen regelmäßig mit aktuellen Informationen und Veranstaltungshinweisen versorgt.

Die Website berichtet über Aufgaben und Ziele der E.V.A., ihre Projekte, Mitglieder, MitarbeiterInnen, bietet Dokumente zum Herunterladen sowie einen Veranstaltungskalender an, und stellt mit ihrer ausführlichen Link-Sammlung den geeigneten Ausgangspunkt für jede energiebezogene Recherche im Web dar.

Für etliche E.V.A. Projekte stellt das Internet bereits die zentrale Informations- bzw. Marketingschiene dar und trägt damit dem Umstand Rechnung, dass das „WorldWide-Web“ im Bereich der wissenschaftlichen Arbeit zum zentralen Kommunikations- und Recherchemedium geworden ist. Beispiele solcher zum Teil recht umfangreichen Projektwebsites bzw. Internetprojekte sind energytech.at, die des Klimaschutzprogrammes Wien, des OPET-Austria (inkl. Informationsinitiative Brennstoffzelle), des Wettbewerbs „Innovative Mobilitätsdienstleistungen“, der Ausschreibungen zum „Haus der Zukunft“, EnergieSparFörderungen & EnergieBeratung in Österreich, Anbieterverzeichnis Contracting und viele mehr.

Damit bietet die E.V.A. Website neben der Darstellung nach außen zusätzlich ein vielgenutztes internes Archiv an Informationen sowohl für den Eigenbedarf als auch für die rasche Weitergabe an Interessierte.

Als Beispiel, wie das Internet während des Projektablaufs genutzt werden kann, sei an dieser Stelle auf zwei aktuelle Projekte verwiesen: das Österreichische Energieforschungs- und Energietechnologiekonzept 2000 kann über eine eigene Website während der Arbeiten in seiner aktuellen Fassung öffentlich eingesehen und kommentiert werden. Für die Arbeiten an der Energietechnologieplattform energytech.at steht den sechs Projektpartnern und dem Auftraggeber eine interne Projektwebsite zur Verfügung, auf der sich Materialien, Termine, Hintergrundinformationen und Aufgabenlisten finden.

Veranstaltungsreihe „Energiegespräche“

Seit einigen Jahren organisiert die E.V.A. gemeinsam mit dem Institut für Energiewirtschaft eine Veranstaltungsreihe für EnergieexpertInnen. Bisher fanden die Vortrags- und Diskussionstermine in begrenztem Rahmen statt. Mit Beginn des Jahres 2000 wurde die Veranstaltungsreihe neu strukturiert. Als zusätzlicher Partner konnte das Technische Museum Wien gewonnen werden und somit steht für die Energiegespräche ein ausgesprochen attraktiver Rahmen inmitten der Energieausstellung des Museums zur Verfügung. Gleichzeitig wurde das Marketing für die Veranstaltung intensiviert: eine eigene Webseite und eine Mailingliste informieren regelmäßig über Termine und Themen. Entsprechenden Anklang

fanden die vier diesjährigen Termine, die sich unterschiedlichen Aspekten der Themen

Neuordnung der Elektrizitätswirtschaft und Klimaschutz widmeten.

Publikationen/Links

- Die E.V.A. Website
www.eva.ac.at/
- Themenschwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit auf der E.V.A.-Website
www.eva.ac.at/themen/pr.htm
- **energy** 1/2000 „For An Energy Efficient Millennium - The SAVE Conference“
www.eva.ac.at/publ/energy/e1-00.htm
- **energy** 2/2000 „Energierrelevante Förderungen in Österreich“
www.eva.ac.at/publ/energy/e2-00.htm
- **energy** 3/2000 „Flexible Mechanismen“
www.eva.ac.at/publ/energy/e3-00.htm
- **energy** 4/2000 „Ökostrom: 4% bis 2007?“
www.eva.ac.at/publ/energy/e4-00.htm
- energytech.at - Die Expertenwebsite für innovative Energietechnologien in den Bereichen Erneuerbare Energie und Energieeffizienz mit ihren ersten drei Technologiegebieten Feste Biomasse, Thermische Solarenergie, Photovoltaik
www.energytech.at
- „Österreichisches Energieforschungs- und Energietechnologiekonzept 2000“ Website
www.eftk2000.at
- MOVE - Die Website zum Wettbewerb „Innovative Mobilitätsdienstleistungen“ im Rahmen des Impulsprogramms MOVE (Mobilität und Verkehrstechnologien)
<http://move.wettbewerb.at>
- Haus der Zukunft – Die Website zum Themenschwerpunkt „Haus der Zukunft“ im Rahmen des Impulsprogramms „Nachhaltig Wirtschaften“
www.hausderzukunft.at
- „Energiegespräche“ auf der E.V.A. Website
www.eva.ac.at/service/veranst/egs.htm

